

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2018 / 2019

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2018/19 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 15.10.2018.

Dienstag, 09.10.2018 um 10 Uhr im GD HS2

Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche sowie Lernangebote für Studienanfänger*innen (Viadrina PeerTutoring).

Prof. Dr. Werner Benecke und Sönke Matthiessen

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die [neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften](#) in Kraft. Die größte Änderung betrifft die Modulstruktur: diese wurde um ein zusätzliches Modul (Modul 8 – Optionsmodul) ergänzt. Von den Änderungen durch die neue Studien- und Prüfungsordnung sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017 betroffen – für die Studierenden gemäß FSO von 2014 bleibt alles wie gehabt.

Das Dekanat weist darauf hin, dass die Studien- und Prüfungsordnung von 2007/2009 zum Ende des SoSe 2018 ausgelaufen ist! Alle Studierenden, die zuletzt noch in dieser Ordnung studiert haben sind mit der Rückmeldung ins WS 2018/19 überführt worden. Sollten Sie Fragen zu den Regelungen der [SPO von 2017](#) haben, wenden Sie sich an die [Studienfachberatung des Dekanats](#)!

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 5
Viadrina PeerTutoring	Seite 6
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 7
Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften	Seite 8

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur	
Bachelor	Seite 11
Kolloquien	Seite 17
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 18
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 20

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Weitere Informationen

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

Ihr Studiendekan Prof. Dr. Werner Benecke

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen in viaCampus notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

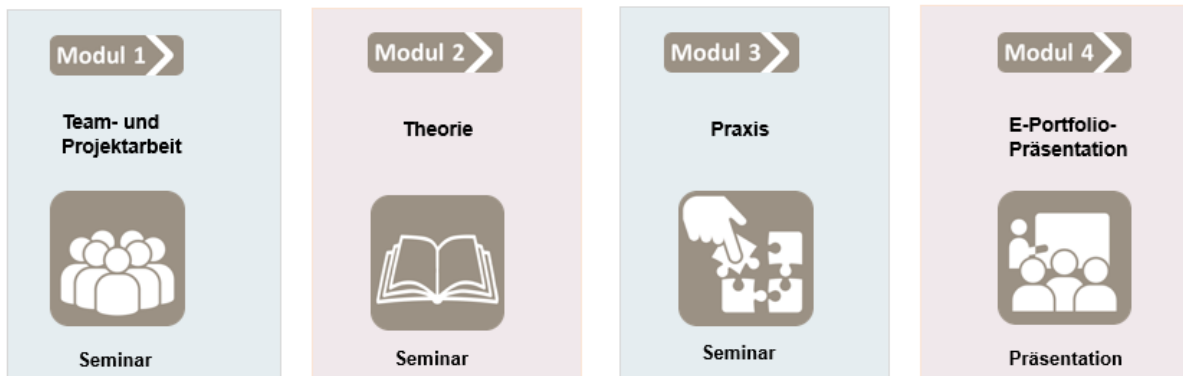
Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium – Viadrina PeerTutoring

Absolviere die Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation! Du kannst deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln und dich nach erfolgreichem Abschluss als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben.

Die Ausbildung ist in verschiedenen Bereichen möglich und endet mit einem arbeitsmarktrelevanten Hochschulzertifikat:

- **Schreibberater*in**
- **Interkulturelle Trainer*in**
- **Lern- und Präsentationsberater*in**
- **Sprachlernberater*in**
- **Hochschuldidaktik**

Sie umfasst vier Module (drei Seminare und eine Präsentation):



Die Ausbildung

- ✓ ist **kostenfrei und studienbegleitend** (in einem oder mehreren Semestern) möglich
- ✓ ist mit **ECTS/SWS** in fast allen Studiengängen anrechenbar
- ✓ gibt dir die Möglichkeit, fachliche, methodische und berufsrelevante Kompetenzen weiterzuentwickeln, u.a.: **Schreib- und Lernkompetenzen, Teamarbeit, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops**
- ✓ bietet die Möglichkeit, als Peer-Tutor*in an der Viadrina zu arbeiten (**SHK/WHK-Stelle**) und andere Studierende beim Lernen, Schreiben, Präsentieren und Kommunizieren zu unterstützen

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstrasse)
PG = Postgebäude, Alte Post, Logenstr. 9-10
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa
MKK = Medien – Kommunikation – Kultur
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie
MuDiM = Multimodalität - Diskurs - Medien

Fakultät für Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstrasse 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inkl. MuDiM und MKK)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Studiendekan	Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	0335 5534 16 6788
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe	Jacqueline Haake	LH 006	0335 5534 2821
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314
Implementation von viaCampus/HIS	Alexander Sasse	HG 077	0335 5534 2623 asasse@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführung	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa- uni.de
	Markus Bierzynski	HG 060	0335 5534 2273 bierzynski@europa- uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445 kłodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 0335 5534 2837

Bachelor of Arts Recht und Politik

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MICS/MKK)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 0335 5534 2772

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

N.N. HG 010 0335 5534 2204

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6860

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaften Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018 / 2019

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Bähr, A.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD Hs4
Buchowski, M.	Introduction to Cultural Studies / Einführung in die Kulturwissenschaften	Do, 14-täglich, 09 - 13 Uhr CP 15
Allerkamp, A.	Subjekt werden: Der Essay als Denkform	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Choluj, B.	Germanistik als Forschungsfeld	Do, vierwöchentlich, 09 - 16 Uhr CP 153
Lanz, S.	Aktuelle Begriffe und Konzepte der Urban Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Lewicki, P.	Reproduktion/Reproduction	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr CP 27
Matuszak-Loose, B.	Kultur-, Inter- und Transkulturalität	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 156
Weber, K.	The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Felscher, D.	Randfiguren	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
Höhle, M.	Juden, Christen und Muslime. Konflikte und Dialogansätze im Mittelalter	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Höhne, M.	Aktuelle Konstruktionen von trans*gender in Deutschland	Block GD 04
Jajesniak-Quast, D.	Was sind Polenstudien? Seminar für BA-Abschlussarbeitskandidaten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr
Jakubowski-Jeshay, J.	Aesthetics and Ethics of Holocaust Narration and Representation in Contemporary Times	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 302
Lanz, S.	Wem gehört die Stadt? Historische und aktuelle urbane Kämpfe und Bewegungen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Möller, K.	Transit. Literarische Wege ins Exil	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM K12
Nesselrodt, M.	Jüdische Geschichte in Frankfurt (Oder) und Umgebung	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Plewa, M. / Vowe, L.	Die Visualisierung von Geschlecht in der Geschichte der Werbefotografie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Ramme, J.	Gender und Queere Politiken der Form	Block CP 153
Rosenberg, P. / Jungbluth, K. / Vallentin, R.	Forschungskolloquium: Migration und Minderheiten	Block AM 03
Sehgal, M.	Staying with the Trouble. Feministische Positionen der Wissenschafts- und Technikforschung	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 204
Tacke, A.	„Human Flow“. Migrationsphänomene in Literatur und Film	Di, 10:15 - 12:45 Uhr AM 204
Valdivia, P. / Pagni, A.	(Literarische) Übersetzungen: Praxis, Theorie, Politik	Block
Valdivia, P.	Revolutionäre Literatur oder literarische Revolution? Zum Kontext einer (lateinamerikanischen) Debatte	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Voloshchuk, I.	Revolutionseuphorie vs. Nostalgie: Der Untergang von Imperien aus der Perspektive der deutschsprachigen und russischen Autor*innen des 20.-21. Jahrhunderts	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202

Kulturgeschichte: Einführung

Weber, C.	Einführung in die Kulturgeschichte	Di, 09:15 - 10:45 Uhr GD Hs7
Keck-Szajbel, M.	Introduction to Modern European History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Portnov, A.	Introduction into Soviet history	Mi, 09:15 - 10:45 Uhr GD 06
Reißig, M.	Leben, Netzwerke und Herrschaft am frühneuzeitlichen Hof (1500 - 1800)	Mi, 16 - 18 Uhr GD 06
Weber, K.	The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Wimpler, J.	Der Teufel im Detail. Religionsgeschichte am Beispiel des personifizierten Bösen	Block AM 202

Kulturgeschichte: Vertiefung

Benecke, W.	Frankfurt (Oder). Zur Geschichte einer Stadt im europäischen Kontext (2): 1945-2018	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs2
Burmeister, C.	Zur Soziologie (spät-)moderner Zeitstrukturen	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
Frysztacka, C.	Westeuropa in den 'langen' 70er Jahren: Umbruch, (Anti-)Terrorpolitik und die Verwandlung des Staates	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Höhle, M.	Juden, Christen und Muslime. Konflikte und Dialogansätze im Mittelalter	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Jajesniak-Quast, D.	Was sind Polenstudien? Seminar für BA-Abschlussarbeitskandidaten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr
Jakubowski-Jeshay, J.	Aesthetics and Ethics of Holocaust Narration and Representation in Contemporary Times	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 302
Kemmether, G.	Vom Ursprung der europäischen Nationalstaaten - ihre Vorläufer im Mittelalter	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 105
Kozakevych, B.	Wie gottlos war die UdSSR? Die Rolle der Religion und der Kirchen in der Ukrainischen Sowjetrepublik.	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr AM 105
Nesselrodt, M.	Jüdische Geschichte in Frankfurt (Oder) und Umgebung	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Plewa, M. / Vowe, L.	Die Visualisierung von Geschlecht in der Geschichte der Werbefotografie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Ansätze	Di, 14-täglich, 14 - 18 Uhr Stephanssaal
Weber, K.	Unfreier Westen? Extreme Arbeitsausbeutung von der Plantagensklaverei bis zur "Prison Industry"	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Werberger, A.	Europäische Realismusprojekte: Roman-Ästhetik-Wirklichkeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202

Literaturwissenschaft: Einführung

Allerkamp, A.	Subjekt werden: Der Essay als Denkform	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Quinkenstein, L.	Literarische Analysen	Do, 09:15 - 10:45 Uhr CP 156

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Choluj, B.	Literarische Wissensproduktion	Fr, vierwöchentlich, 09 - 16 Uhr CP 153
Möller, K.	Transit. Literarische Wege ins Exil	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM K12

Quinkenstein, L.	Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 156
Schauer, H. / Gribnitz, B.	Köpfe, Krisen, Kontroversen: Kleistpreis: 1912-2018	Di, 16 - 17:30 Uhr AM 205
Sehgal, M.	Staying with the Trouble. Feministische Positionen der Wissenschafts- und Technikforschung	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 204
Tacke, A.	„Human Flow“. Migrationsphänomene in Literatur und Film	Di, 10:15 - 12:45 Uhr AM 204
Valdivia, P. / Pagni, A.	(Literarische) Übersetzungen: Praxis, Theorie, Politik	Block
Valdivia, P.	Revolutionäre Literatur oder literarische Revolution? Zum Kontext einer (lateinamerikanischen) Debatte	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Voloshchuk, I.	Revolutionseuphorie vs. Nostalgie: Der Untergang von Imperien aus der Perspektive der deutschsprachigen und russischen Autor*innen des 20.-21. Jahrhunderts	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Werberger, A.	Europäische Realismusprojekte: Roman-Ästhetik-Wirklichkeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Barnickel, C.	Demokratie in der Krise? Eine Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlobligatorik)	Mo, 14-tägig, 10 - 13:30 Uhr GD 06
Fessler, M.	Von der Montanunion bis Lissabon: Die EU in Geschichte, Gemeinschaft und Gegenwart (Regieren im Europäischen System)	Mi, 09:15 - 10:45 Uhr AM 104
Keck-Szajbel, M.	Introduction to Modern European History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Keinz, A.	Doing Anthropology 1 (Wahlobligatorik)	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr HG 162
Lanz, S.	Aktuelle Begriffe und Konzepte der Urban Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Martin-Russu, L.	EU and Political Philosophy	Block GD 04
Neyer, J.	Recht und Politik im historischen Kontext	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs7

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Aleksandrowicz, D. / Vogel, T.	Democracy and the Internet	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AB 110
Beichelt, T.	Das politische System der Bundesrepublik und seine europäischen Bezüge	Mo, 09:30 - 11 Uhr LH 101/102
Burmeister, C.	Zur Soziologie (spät-)moderner Zeitstrukturen	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
Felscher, D.	Randfiguren	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
Fryszacka, C.	Westeuropa in den 'langen' 70er Jahren: Umbruch, (Anti-)Terrorpolitik und die Verwandlung des Staates	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Höhne, M.	Aktuelle Konstruktionen von trans*gender in Deutschland	Block GD 04
Lanz, S.	Wem gehört die Stadt? Historische und aktuelle urbane Kämpfe und Bewegungen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Minkenberg, M.	Rechtspopulismus, die radikale Rechte und die liberale Demokratie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 104
Neyer, J.	Einführung in die Internationalen Beziehungen: der Nahostkonflikt	Di, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Plewa, M. / Vowe, L.	Die Visualisierung von Geschlecht in der Geschichte der Werbefotografie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Rosenberg, P. / Jungbluth, K. / Vallentin, R.	Forschungskolloquium: Migration und Minderheiten	Block AM 03

Schacht, L.	Kirchen in der Politik. Die katholische Kirche zwischen Institution und Interessengruppe	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
Schwarz, A.	Wertewandel der Jugend - Lehrforschungsseminar mit empirischen Methoden	Mi, 11 - 13 Uhr LH 101/102
Sehgal, M.	Staying with the Trouble. Feministische Positionen der Wissenschafts- und Technikforschung	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 204
Terletzki, P.	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block AM 105
Végh, Z.	Political transformations in Central and Eastern Europe: Democratization and backsliding	Mi, 14-tägliche, 14:15 - 17:45 Uhr GD 302
Voll, J.	Communities of Practice - a qualitative research seminar	Mo, 14 - 16 Uhr LH 101/102

Linguistik: Einführung

Ladewig, S.	Einführung in die Sprachwissenschaft	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104
Haid, J.	Einführung in die Untersuchung politischer Sprache	Mi, 11 - 13 Uhr CP 20
Rosenberg, P. / Vallentin, R.	Methoden der Linguistik	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 03

Linguistik: Vertiefung

Aptacy, J.	Moderne Konzeptionen in der Linguistik	Mo, 12 - 13:30 Uhr CP 154
Bärsch, M.	Der Klang und die Musik als Wort: Musiktherapie bei blinden Kindern und Erwachsenen	Do, 12 - 14 Uhr AM 205
Baumgärtner, E.	Spracherwerb und Sprachtod - Zwei Seiten einer Medaille?	Do, 14 - 16 Uhr AM 204
Bickelmayer, L.	Anti-Körper. Kontrolle, Erfahrung und Wiedergewinnung des Körpers und seiner Sprache	Do, 10 - 12 Uhr AM 105
Horst, D.	Bildsprache ohne Inhalt? Wahlwerbesspots als mediales politisches Deutungsangebot	Do, 12:15 - 13:45 Uhr AM 105
Hotze, L.	Sprache und Gestik in der (vorschul-)kindlichen Entwicklung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Jungbluth, K.	Lengua hablada: coherencia y cohesión	Di, 14 - 16 Uhr AM 202
Müller, C.	Perspektiven auf Ereignisse: Aspektualität multimodal und sprachvergleichend	Mi, 11 - 13 Uhr AM 105
Richter, N.	Der Erwerb von Zweit- und Fremdsprache: language usage and language structure	Mi, 09:30 - 11 Uhr CP 20
Rosenberg, P. / Jungbluth, K. / Vallentin, R.	Forschungskolloquium: Migration und Minderheiten	Block AM 03
Schneider, B.	Sprachliche Variation als Kulturelle Praxis	Mo, 09:30 - 11 Uhr AM 105
Vallentin, R.	Pragmatik	Mo, 14 - 15:30 Uhr AM 105

Praxisrelevante Fertigkeiten

Hafkemeyer, J.	Die Russische Föderation in Vergangenheit und Gegenwart: Seminar zur journalistischen Arbeit	Block GD 04
Henry, G.	Schreib- und Hochschuldidaktik	Block GD 04
Henry, G.	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206

Hiller, G.	Kultursensible Beratung	Block GD 311
Kaluza, M.	Production of Audio Podcasts	Block HG 217
Koppelt, D.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block HG 104
Köster, J.	Eventmanagement - Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Kraft, K.	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! - Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in den Bereichen Sprachen lernen sowie Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
Murawski, P.	Unithea-Festival#22	Do, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block HG 217
Rabe, D.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 16 - 17:30 Uhr GD 03
Terletzki, P.	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block AM 105
Vogler-Lipp, S.	Challenges and chances of a diversified campus - Analyzing and dealing with critical incidents	Block
Vogler-Lipp, S.	Semesterbegleitendes interkulturelles Training - Kulturelle Sensibilisierung für das Studieren und Lernen an einer neuen Universität	Block AM 02
Voigt, A.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
Vsevolodov, V.	Die Museumskultur im gegenwärtigen Russland	Block HG 104
Walczewska, S.	Hundert Jahre Frauenwahlrecht. Biographisch - historischer Workshop	Block CP 153
Zillmer, U.	Building Cultural Competence - Basic Concepts of Intercultural Learning	Block AB 206

Kolloquien

<i>Allerkamp, A. / Genel, K.</i>	Axel Honneth. Soziale Kritik heute: Anerkennung und Freiheit	Block AM 02
<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie: Kritik heute!	Block AM 02
<i>Beichelt, T.</i>	Kolloquium für Masterkandidaten und Promovierende	Di, 14-täglich, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
<i>Beichelt, T. / Schindel, E.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium	Di, 14-täglich, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Keinz, A.</i>	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	Block AM 202
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 14-täglich, 18 - 20 Uhr AM 203
<i>Müller, C. / Richter, N. / Ladewig, S. / Horst, D. / Hotze, L. / Haid, J. / Bickelmayer, L. / Bonin, S.</i>	Master- und Bachelorabschlussarbeitenkolloquium "Körper - Sprache - Kommunikation"	Block AM 203
<i>Rosenberg, P. / Jungbluth, K. / Vallentin, R.</i>	Forschungskolloquium: Migration und Minderheiten	Block AM 03
<i>Schiffauer, W.</i>	Kolloquium Migration und kulturelle Heterogenität	Block
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Ansätze	Di, 14-täglich, 14 - 18 Uhr Stephanssaal
<i>Schwarz, A.</i>	Methodenkolloquium für die Masterabschlussphase	Block LH 001
<i>Sehgal, M.</i>	Materialität. Neue materialistische Ansätze in den Kultur- und Medienwissenschaften	Block GD 04
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Block CP 152
<i>Valdivia, P. / Pagni, A.</i>	(Literarische) Übersetzungen: Praxis, Theorie, Politik	Block
<i>Weber, C.</i>	Masterkolloquium	Block GH 1
<i>Weber, K. / Bähr, A.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr GD 06

Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Aleksandrowicz, D. / Vogel, T.	Democracy and the Internet	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AB 110
Asanishvili, P.	Politics and National Identity of South Caucasian countries and relations with European Union	Block AM 02
Bähr, A.	Between legitimization and criminalization: Robbery at sea in the "Golden Age of Piracy" (1650 - 1730)"	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Bilmez, B.	Theory and Practice of Studies on Cultural Diversity in Istanbul	Do, 14-täglic, 10 - 14 Uhr AM 203
Buchowski, M.	Identities and alterities in Europe	Do, 14-täglic, 14 - 18 Uhr CP 20
Buchowski, M.	Introduction to Cultural Studies / Einführung in die Kulturwissenschaften	Do, 14-täglic, 09 - 13 Uhr CP 15
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	"Cudze chwalicie, swego nie znacie..." (Stanisław Jachowicz, 1796-1857). Śladami wielowiekowej, różnorodnej i zmiennej historii Frankfurtu nad Odrą.	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Jakubowski-Jeshay, J.	Aesthetics and Ethics of Holocaust Narration and Representation in Contemporary Times	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 302
Janczak, J.	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 09 - 11 Uhr CP 20
Jollet, E.	Ground and secularization in the visual arts in France (17th-18th centuries)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 309
Jollet, E.	Le sentiment dans les arts visuels en France aux XVIIe et XVIIIe siècles	Do, 14 - 15:30 Uhr AM 203
Jungbluth, K.	Lengua hablada: coherencia y cohesión	Di, 14 - 16 Uhr AM 202
Keck-Szajbel, M.	Introduction to Modern European History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 233
Khutsishvili, K.	Refugee Crisis and Contemporary Challenges in Migration Management in Europe	Block AM 02
Martin-Russu, L.	EU and Political Philosophy	Block GD 04
Minakov, M.	Contemporary Studies of Ideology: Concept, Research and Critique	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Minakov, M.	Introduction into Contemporary Political Philosophy	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Minakov, M.	Philosophy of Revolution: Theories, Practices and Discourses	Mi, 14 - 16 Uhr AM 205
Poprawski, M.	Cultural Entrepreneurship	Block CP 20
Portnov, A.	Introduction into Soviet history	Mi, 09:15 - 10:45 Uhr GD 06
Pospieszna, P.	Interest Groups	Block GD 04
Schneider, B.	Creolization – Linguistic and Cultural Perspectives	Di, 09:30 - 11 Uhr AM 104
Szajbel-Keck, M.	Multilingual (?) Europe: language policies in European countries	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Terletzki, P.	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block AM 105
Tulmets, E.	The European Union in Times of Crises. Introduction to European Policy-Analysis	Mi, 09 - 11 Uhr LH 101/102
Tyszka, J.	Performance in Contemporary Multicultural World	Block CP 154
Vallentin, R.	Interactional Linguistics	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Végh, Z.		Mi, 14-täglic, 14:15 - 17:45 Uhr

**Political transformations in Central and Eastern
Europe: Democratization and backsliding**

GD 302

<i>Voll, J.</i>	Communities of Practice - a qualitative research seminar	Mo, 14 - 16 Uhr LH 101/102
<i>Weber, K.</i>	Modern Welfare Regimes: A Thoroughly Secular World?	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
<i>Zaporowski, A.</i>	Beliefs and Values. An Intercultural Approach	Block CP 20
<i>Zessin-Jurek, L.</i>	Memory of the Holocaust in the EU-ropean Context	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018 / 2019

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Democracy and the Internet

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2018

Superficial insights may suggest that internet communication is supposed to vitalize democracy by advancing the participation of wide masses in the issues of public life. However, the available evidence as well as a great part of theoretical literature challenge that view. Some selected aspects of that literature (along with one example of an opposite approach), published in the years 2006-2018, will be dealt with in the seminar.

Literatur: Texts scheduled for the course will be made available for the students on the e-board portal

Teilnahmevoraussetzungen: In the course, the participants will have the possibility to achieve, except of the respective certificate in English, also a certificate in the advanced BA-Level (Vertiefungsschein) of the Faculty of Social and Cultural Studies. The necessary requirements for getting that certificate consist in (1) fulfilling the conditions defined by the Language-Center due to attaining the English-certificate (consider the respective information provided by the Language-Center) and (2) submitting an additional essay (in conjunction with the two essays required for the English certificate) concerning selected issues dealt with during the course. The topic(s) of the essay will be announced by the end of the term.

Leistungsnachweise: 6 or 9 ECTS, due to the differing workload

Termine: Di 14:15 - 15:45 Uhr (AB 110), Do 14:15 - 15:45 Uhr (AB 110)

Allerkamp, Andrea

Lehrstuhl für Westeuropäische Literaturen

KUL-11507

Subjekt werden: Der Essay als Denkform

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Das Wort ‚Essai‘ kommt aus der römischen Handelssprache, es entspricht der Handlung des Abwägens (exagium). Als Essais bezeichnet der französische Philosoph Michel de Montaigne seine tastenden Versuche, die eigene Kraft und eigene Ohnmacht gegeneinander abzuwägen. Das Ich, das hier über seine alltäglichsten Erfahrungen berichtet, erhält so immer wieder die Chance einer Selbsterkenntnis. Gegen die menschliche Vermessenheit setzt Montaigne die Lust auf dieser Erde zu leben: die Essais sagen Ja zum Lachen, zur Liebe, zu Freundschaft und Geselligkeit, zum Reisen, zum Essen und Trinken, zum Tanzen, zum vernünftigen Umgang mit Geld und so weiter. Der Schreibende beteuert, sich so natürlich wie möglich darzustellen, dabei Zufall und Unordnung den ungezügelt Momenten der Einbildungskraft zu überlassen. Der Auftrag an die Leserin lautet, sie solle sich das alles „ohne Beschönigung und Künstelei“, „rundum nackt“, ansehen. Montaigne begründet damit nicht nur eines der lebendigsten und gedankenreichsten Werke der Weltliteratur sondern auch eine ganz neue literarische Gattung. Das Seminar versteht sich als Einführung in ein folgenreiches Schreib- und Denk-Experiment, in der das Subjekt sowohl zum Einzelfall als auch zum allgemeinen Gegenstand wird. Entstanden vor fast 400 Jahren, in einer Zeit des französischen Späthumanismus und der Religionskriege, lehren uns die Essais bis heute eine Methode des Gleichgewichts.

Literatur: Michel de Montaigne: Essais. Stuttgart 1986. Hans-Peter Balme: Montaigne und die Kunst der Frage: Grundzüge der „Essais“, Tübingen: Francke Verlag, 2008. Weitere Literatur zum Kurs wird zu Anfang des Seminars in Form einer Kopiervorlage und eines Seminarapparats zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Aptacy, Jarosław

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-1274

Moderne Konzeptionen in der Linguistik

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Mo, 12 - 13:30 Uhr Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Im Rahmen des Kurses wird zunächst ein Überblick über die Teilsysteme der Sprache geboten, woraufhin die wichtigsten modernen Analyseansätze dieser Teilsysteme besprochen werden. Im phonologischen Teil werden der Phonembegriff (auch Minimalpaar, distinktive Merkmale) sowie die Silbenstruktur besprochen und analysiert. In der Morphologie werden Konstituentenstrukturen von komplexen Wörtern in Form von praktischen Übungen behandelt. Es wird auch auf neuere Tendenzen in der Morphologie des Deutschen eingegangen. In dem der Syntax gewidmeten Teil werden die Studierenden in das universelle Phrasen- und Satzschema der X-bar-Syntax eingeführt. Von den Ansätzen der semantischen Analyse bilden die Merkmals- und Prototypensemantik sowie das Wortfeld den Gegenstand der Veranstaltung.

Literatur: Bußmann, Hadumod (Hg.) (32002): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart. Bzdęga, Andrzej Z. (1980/2011): KS-Regeln der deutschen Wortbildung. In: Bzdęga, A. Z.: Artificem commendat opus: ausgewählte Schriften / bearb. und hrsg. von Jarosław Aptacy: Frankfurt am Main: Lang, 237-244. Dürscheid, Christa (1991): Modelle der Satzanalyse. Überblick und Vergleich. Köln. Schwarz, Monika / Chur, Jeanette (1993): Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Vater, Heinz (2004): Einführung in die Sprachwissenschaft. München.

Leistungsnachweise: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay oder Hausarbeit

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Einführung

Do, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: GD Hs4, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung kulturwissenschaftlicher Ansätze und Forschungsfelder. Sie beginnt mit einer systematischen Reflexion auf den Begriff der Kultur, erörtert in einem zweiten Schritt die Geschichte der Kulturtheorien seit der Wende zum 20. Jahrhundert und wendet sich im dritten Abschnitt zentralen Arbeitsgebieten und thematischen Schwerpunkten kulturwissenschaftlich orientierter Forschung zu: in den Geschichts-, Literatur- und Sozialwissenschaften, in Philosophie, Ethnologie und Anthropologie. Wissens- und diskursgeschichtliche Fragen werden dabei ebenso zur Sprache kommen wie geschlechtertheoretische Aspekte, die Problematisierung von Räumlichkeit und Interkulturalität, die Bedeutung von Bildern, Klängen und Medien und die kulturellen Dimensionen von Erinnerung und Gedächtnis. Die Vorlesung wird durch ein Fach- und ein Methodentutorium begleitet.

Literatur: Stephan Moebius: Kultur, Bielefeld 2008; Doris Bachmann-Medick: Cultural Turns, Reinbek 2006; Heinz Dieter Kittsteiner (Hg.): Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten, München 2004; Hartmut Böhme / Peter Matussek / Lothar Müller: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will, Reinbek b. Hamburg 2000; Andreas Reckwitz: Die Transformation der Kulturtheorien, Weilerswist 2000.

Leistungsnachweise: Klausur

Barnickel, Christiane
Lehrstuhl für Europa-Studien

KUL-10847

Demokratie in der Krise? Eine Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Mo, 14-täglich, 10 - 13:30 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Das Seminar dient dazu, verschiedene Methoden der empirischen Sozialforschung kennenzulernen und an einem eigenen Projekt anzuwenden. Die Grundlagenkenntnisse der empirischen Sozialforschung werden dabei anhand von beispielhaften Fragestellungen zu einem konkreten Forschungsgegenstand – „Krise der Demokratie“ – vermittelt. Denn sowohl die wissenschaftliche als auch die öffentliche Debatte stellt seit längerem die Frage, ob und inwiefern die Demokratie westlicher Prägung in eine Krise geraten ist, wobei sich die „Krisenthese“ sowohl auf Einstellungen und Verhalten der Bürger, als auch auf Umstellungen innerhalb des politischen Systems bezieht. Ausgehend von einer theoretischen Klärung der Begrifflichkeiten und einem Überblick über gängige Krisendiagnosen nimmt das Seminar diese zum Ausgangspunkt, um zu vermitteln, welche Methoden zur Erfassung empirischer Phänomene zur Verfügung stehen. Hierzu diskutieren wir die Grundlagen des Forschungsprozesses (u.a. Arbeit mit Theorien, Formulierung von Forschungsfragen und Hypothesen) und lernen grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung (u.a. Befragung, Inhaltsanalyse, Netzwerkanalyse) kennen. Daher wird das Seminar 14-tägig als Doppelsitzung angeboten, wobei jeweils die erste Sitzung der Einführung in die Methode dient und in der zweiten Sitzung die Anwendung am Gegenstand erprobt wird. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Forschungsdesigns und Methoden und eignet sich besonders für Studierende, die noch keine oder geringe Methodenkenntnisse haben.

Literatur: Atteslander (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Erich Schmidt. Diekmann (2012): Einführung in die empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt. Lembcke et al. (2016): Zeitgenössische Demokratietheorie. Band 2: Empirische Demokratietheorien. Wiesbaden: VS. Merkel et al. (2015): Demokratie und Krise. Zum schwierigen Verhältnis von Theorie und Empirie. Springer VS.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit / Essays

Bärsch, Melanie
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

KUL-11373

Der Klang und die Musik als Wort: Musiktherapie bei blinden Kindern und Erwachsenen

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Do, 12 - 14 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

In dem Seminar wird sich mit der Musik- und Klangtherapie zunächst im Allgemeinen beschäftigt, um darauf aufbauend auf die Thematik blinder Kinder und Erwachsene einzugehen. Mit welchen Schwierigkeiten haben beide Forschungsgruppen im Alltag zu kämpfen? Wie verläuft die kindliche Entwicklung bei stark sehbehinderten oder blinden Kindern? Welche Schwierigkeiten können sich daraus ergeben und inwieweit kann hier mit Musik- oder Klangtherapie gearbeitet werden? Gibt es Unterschiede zu erwachsenen Personen und zu Personen, die im Erwachsenenalter erblindet sind? Mit diesen und anderen Fragen soll sich im Kurs intensiv auseinandergesetzt werden, um am Ende dennoch zu sehen, dass körperliche und/ oder geistige Beeinträchtigungen dem Alltag eine neue positive Richtung geben können.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema Grundkenntnisse der Linguistik Bereitschaft zu eventl. englischsprachiger Lektüre

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Es wird daher um eine rechtzeitige Anmeldung (14 Tage vor Seminarbeginn) per E-Mail gebeten. An: baersch@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Referat und Seminararbeit (15 Seiten)

Spracherwerb und Sprachtod – Zwei Seiten einer Medaille?

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Do, 14 - 16 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Scheinbar mühelos eignen sich Kinder die Sprache(n) ihrer unmittelbaren Umgebung an. Nicht ganz so kinderleicht geht der Spracherwerb vonstatten, wenn ein gewisses Alter erreicht ist und die zu erlernende Fremdsprache gepaukt und regelmäßig gesprochen werden muss, um nicht sofort wieder verloren zu gehen. Nicht ganz so dramatisch gestaltet sich das Vergessen der Muttersprache, wenn diese etwa aufgrund eines längeren Aufenthalts im Ausland einfach nicht mehr gesprochen wird. Das Reaktivieren vergessener Strukturen fällt in diesem Fall jedoch weit weniger schwer als für (Sprach-)Minderheiten, die einst migrierten. Über Generationen hinweg haben viele dieser Gruppen sich nicht nur sozial und kulturell, sondern auch in deren Sprachgebrauch an die Normen ihrer neuen Umgebung angepasst. Nicht selten führt dies zur Regularisierung der Morphologie und Syntax in ihrer untergehenden Herkunftssprache. Derlei Phänomene erinnern in mancherlei Hinsicht wiederum an die ersten Schritte des kindlichen Spracherwerbs. Im Seminar werden wir uns mit Fragen rund um diesen Themenkomplex beschäftigen. Zu diesem Zweck lesen wir nicht nur Texte, die sich damit theoretisch auseinandergesetzt und empirisch genähert haben. Auch soll ein genauer Blick in die deutsche Alltagssprache geworfen werden, der für Phänomene des ökonomischen und innovativen Sprachwandels sensibilisieren soll. Diese können analog zu Sprachtod und -erwerbsprozessen gesehen werden, deren Untersuchung uns grundsätzliche Mechanismen des Wandels transparent machen werden.

Literatur: Lektüretexte werden zu Beginn des Semesters bei Moodle und dem Kopierfritzen bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Einführung in die Linguistik/Sprachwissenschaft, Interesse an sprachwissenschaftliche Fragen und Diskussionen, Bereitschaft zur intensiven Lektüre

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 8.10.2018 im Moodle-Kurs "Spracherwerb und Sprachtod – Zwei Seiten einer Medaille?" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Begleitendes Forschen (Fragen an den Text und Sammeln von Belegen, Textverantwortung als teilersetzende und ergänzende Leistung) und schriftliche Ausarbeitung eines Essays oder einer Hausarbeit

Das politische System der Bundesrepublik und seine europäischen Bezüge

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Mo, 09:30 - 11 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Die Einstellungen der Deutschen und die Politik deutscher Regierungen gegenüber „Europa“ waren lange durch eine vorbehaltlose Unterstützung der europäischen Integration geprägt. Heute erscheint die Grundhaltung zur EU-Integration dagegen ambivalenter. Stärker als früher werden Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen; die Leitlinie der unbedingten Europafreundlichkeit wurde deutlich abgeschwächt. Die Bundesregierung und andere politische Akteure verfolgen daher nicht mehr bedingungslos das Ziel der immer weiteren Vertiefung. Zugleich haben sich seit der Wiedervereinigung viele Determinanten der deutschen Innenpolitik deutlich geändert. Die innerdeutsche Transferpolitik zwischen der alten Bundesrepublik und Ostdeutschland hat nicht überall zu befriedigenden Erfolgen geführt, die deutsche Gesellschaft ist diverser geworden. Trotz erheblicher wirtschaftspolitischer Erfolge bestehen soziale Bruchlinien fort. Im Seminar gehen wir sowohl einzelnen Politikfeldern als auch den institutionellen Gegebenheiten der Bundesrepublik auf den Grund, wobei politisch-kulturellen Aspekte besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Thematisiert wird auch die deutsche Europapolitik. Die relevanten Analysekonzepte entstammen sowohl der Vergleichenden Regierungslehre als auch den Theorieansätzen der europäischen Integration.

Literatur: Rudzio, Wolfgang, 2015: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Neunte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft Schmidt, Manfred G., 2016: Das politische System Deutschlands. 3. Auflage. München: C.H. Beck

Leistungsnachweise: Referat und Klausur

Frankfurt (Oder). Zur Geschichte einer Stadt im europäischen Kontext (2): 1945-2018

6 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte: Vertiefung

Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Aufbauend auf vielen verdienstvollen, oft an der Viadrina entstandenen einzelnen Studien zur Geschichte der Stadt nach 1945, setzt die Vorlesung an, einen Überblick über die Entwicklung der kurz vor Ende des 2. Weltkrieges stark zerstörten Garnisons-, Verwaltungs-, Industrie-, Flüchtlings-, Grenz- und Universitätsstadt Frankfurt (Oder) zwischen 1945 und 2018 zu liefern. Wenngleich die Oder seit Kriegsende zum Grenzfluss wurde, soll die Entwicklung der Stadt Słubice ebenfalls berücksichtigt werden. Eine zentrale Rolle wird in beiden Fällen der Bezug zur europäischen Geschichte spielen, deren konkrete Ausprägungen am Beispiel beider Städte aufgezeigt werden.

Literatur: Gramlich, S. (Hg.): Stadt Frankfurt (Oder). Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Denkmale in Brandenburg. Band 3, Worms 2002; Kelm, H.: Frankfurt (Oder). Ein Stadtbild im Umbruch. Chronik 1989 bis 2000, Gudensberg-Gleichen 2000; Preiss, S. (Hg.): Słubice. Historia – Topografia – Rozwój. Geschichte – Topographie – Entwicklung, Gorzów 2003.

Leistungsnachweise: mündliche Prüfung

Anti-Körper. Kontrolle, Erfahrung und Wiedergewinnung des Körpers und seiner Sprache

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Do, 10 - 12 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Zunächst soll betont werden, worum es in diesem Seminar nicht geht: um ‚Körpersprache‘ im Sinne einer ‚nonverbalen Kommunikation‘, die zu lesen und zu kontrollieren von diversen Coachings versprochen wird. Stattdessen soll untersucht werden, was der Körper, seine Beschaffenheit und Erfahrung, für den Menschen bedeutet. Als Beispiele dienen historische und aktuelle Texte zur Situation von gehörlosen Menschen. Das Seminar widmet sich also der Frage, wie mit Körperdifferenz, vor allem in der Erziehung, umgegangen wurde und wird. In diesem Zusammenhang soll es um Normalisierungsversuche, Ausgrenzung und Wiederherstellung des eigenen Standpunktes gehen. Die im Seminar angebotene kulturwissenschaftliche Sicht auf die viel diskutierte Thematik umfasst Ansätze des Körper-, bzw. Leibkonzeptes aus geschichtlicher, erziehungswissenschaftlicher und philosophischer Perspektive und versucht diese auch mit Sprache zu verknüpfen, da Körperunterdrückung im Kontext des Seminarthemas auch Sprachunterdrückung bedeutet. Die kennengelernten Theorien sollen in der zweiten Hälfte des Seminars anhand verschiedener Medien (Film, Theateraufnahme) besprochen werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 21.10.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Essays oder Hausarbeit

Introduction to Cultural Studies / Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung
Do, 14-täglich, 09 - 13 Uhr Ort: CP 15, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

This course intends to examine the notion of culture, how it was invented, used and abused in various context, by different social actors and for diverse purposes. It is also about cultural identities and politics of production of these identities as well as politicization of both of them in the struggle of social groups for domination and hegemony in a given sociopolitical order. Contemporary articulations of cultural hegemony political will be scrutinized with regard to the modern neoliberal and multicultural societies. The course draws on anthropology, critical cultural studies and postcolonial theories.

Literatur: A. Kuper, Culture: An Anthropological Account, Cambridge, MA: Harvard University Press 2000; Chris Jenks, Culture, London: Routledge 1999.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Language: English

Zur Soziologie (spät-)moderner Zeitstrukturen

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Zukunft hat eine Geschichte – und eine Gegenwart, auf die sie strukturierend einwirkt. So hat die Moderne prognostisch-probabilistische Kulturtechniken des Temporalen hervorgebracht, mit denen sie die zukünftige Gegenwart (vor dem Hintergrund einer bestimmten Vergangenheitskonstruktion) zu beeinflussen sucht. Beispiele sind hier etwa präventierende, optimierende oder auch therapeutisierende Praktiken und Diskurse. Derartige (spät-)moderne Praktik/Diskurs-Formationen generieren dabei sehr verschiedene Zukünfte: Zukunft als aufgeklärt-vernünftiger, linearer Prozess mit einem Telos, dessen quasi-natürliche Vervollkommnung vor Gefahren und Risiken zu bewahren ist; als fortschrittlich-industriell-technischer Prozess, der mit Gefahren und Risiken rechnet und sie in und mit kybernetischen Systemen zu managen sucht; und schließlich erscheint Zukunft seit den 1970er Jahren zunehmend als katastrophisch, so dass Gefahren und Risiken ein nicht mehr handhabbares apokalyptisches Ausmaß annehmen, auf das mensch sich vorbereiten soll(te). Mit solcherlei Kulturtechniken wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Dazu wenden wir uns sowohl grundsätzlich der Kulturalität von Zeit(lichkeit) zu als auch speziell (spät-)modernen Zukunftsvorstellungen, mit denen das (spät-)moderne Selbst auf sein Verhalten für seine individuelle wie aber auch die gesellschaftliche Zukunft (gegenwärtig) einwirkt und einwirken soll.

Literatur: Lengwiler /Madarász (Hg.): Das präventive Selbst. Eine Kulturgeschichte moderner Gesundheitspolitik, Bielefeld: transcript 2010; Bröckling: »Vorbeugen ist besser... Zur Soziologie der Prävention«, in: Behemoth. A Journal on Civilisation 1 (2008), S. 38-48; Mayer/Thompson/Wimmer (Hg.): Inszenierung und Optimierung des Selbst. Zur Analyse gegenwärtiger Selbsttechnologien, Wiesbaden: VS 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre langer Texte, Neugier an der Welt und Zweifel am Bestehenden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Exzerpte und 3 Essays

Literarische Wissensproduktion

6/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung

Fr, vierwöchentlich, 09 - 16 Uhr Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2018

Konflikte, Machtverhältnisse, Sexualität, Gewalt, Krankheit, Geschlechterdifferenz, Fremdheit – dies sind nur einige Probleme, die im fortwährenden geisteswissenschaftlichen Diskurs behandelt werden. Literatur nimmt diese Themen in einer anderen narrativen Ordnung als die Wissenschaft auf. Das Seminar dient zur Erkundung der Rolle der Literatur bei der Wissensproduktion zu Themen, die erst über wissenschaftliche Diskurse an Bedeutung gewinnen. Als Grundlage dafür werden literarische Texte gelesen, die mit wissenschaftlichen Auseinandersetzungen zu deren relevanten Themen konfrontiert werden. Wir werden versuchen, die Erzählstrategien beider Textsorten sowie deren jeweiligen Umgang mit Wissen zu analysieren.

Literatur: Ludwik Fleck: Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt am Main 2006; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben und auf der Moodle-Plattform bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Blockveranstaltung. Termine: 19.10.18/16.11.18/14.12.18/11.01.19

Leistungsnachweise: Freude am Lesen und Diskutieren, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Germanistik als Forschungsfeld

BA Kuwi: 6 ECTS // BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung

Do, vierwöchentlich, 09 - 16 Uhr Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Jede Disziplin ist ein besonderes Forschungsfeld, das seine eigenen Methoden, eigenen Kategorien und Forschungsobjekte hat, und so auch die Philologie. Ihre Geschichte ist auch die Geschichte der Germanistik, die aber als Fach einen besonderen Entwicklungspfad genommen hat, besonders nach 1945, als in Europa eine neue politische Ordnung entstanden ist und Deutschland in zwei Staaten gespalten wurde. Diese Teilung mit ihren unterschiedlichen politischen Regimen beiderseits des Eisernen Vorhangs führte zur Entwicklung von zwei Wissenschaftskulturen und Literaturen, die sich in vielem voneinander unterscheiden. Dies hatte einen großen Einfluss auf die Auslandsgermanistik als Fremdphilologie in beiden politischen Lagern. Im Seminar analysieren wir die Dynamik dieser Differenzierungsprozesse am Beispiel der Literatur und Literaturwissenschaft.

Literatur: Kunicki, Wojciech; Zybura, Marek (Hrsg.): germanistik in polen. zur fachgeschichte einer literaturwissenschaftlichen auslandsgermanistik – 18 porträts, 2010; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Blockveranstaltung. Termine: 18.10.18/15.11.18/13.12.18/10.01.19

Leistungsnachweise: Essay, Referat, Hausarbeit

Randfiguren

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Das Seminar setzt sich mit theoretischen und thematischen Randfiguren in der Kultursoziologie der Moderne auseinander. Seit ihren Anfängen im pragmatistischen Rahmen der Chicago School (»marginal man« von R.E.Park) sind diese insbesondere nach der strukturalen und kulturellen Wende der Sozialwissenschaften Ende der 1960er Jahre verstärkt in den Fokus gerückt: seien es »diskursive Ränder« bei Michel Foucault, das »konstitutive Außen« politischer Philosophie bei Chantal Mouffe und Ernesto Laclau, das »Unvernehmen« der Politischen Philosophie und der Soziologie in Bezug zu den »unteren Klassen« bei Jacques Rancière oder Figuren des Dritten, wie der postkolonialen Konzeption eines »dritten Raums« bei Homi K. Bhabha. Sozial- wie gesellschaftstheoretisch paradox gerät auch das randständige Subjekt verstärkt in den Mittelpunkt: Migranten, Wahnsinnige, Kreative, Arme, Arbeiter, Außenseiter. Das Seminar führt in diese insbesondere durch die Cultural Studies beeinflusste Sub- und Gegenkulturforforschung ein und fragt - angesichts dieser pluralisierten Theoriebildungen - nach dem Stellenwert dieser Subjekte, Kollektive und Räume für die allgemeine Sozial- und Gesellschaftsanalyse. Dabei sollen randständige Theoretisierungen genauso Platz finden wie empirische Gegenstandsbereiche und Methoden.

Literatur: Eva Eßlinger, Tobias Schlechtriemen, Doris Schweitzer, Alexander Zons (Hg.), Die Figur des Dritten - Ein kulturwissenschaftliches Paradigma, Suhrkamp 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an der Lektüre und Diskussion sozialwissenschaftlicher Theorien

Leistungsnachweise: Exzerpte und Hausarbeit

Von der Montanunion bis Lissabon: Die EU in Geschichte, Gemeinschaft und Gegenwart (Regieren im Europäischen System)

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mi, 09:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Die Europäische Union (EU) ist ein weltweit einzigartiger Staatenverbund. In ihrer Geschichte hat sie sich von einem lockeren Bündnis für gemeinsame Industriepolitik zum größten Binnenmarkt der Welt entwickelt. Heute regelt und formt sie das tägliche Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger und spielt eine zunehmend wichtige Rolle als eigenständiger internationaler Akteur. Hinter den Kulissen hat sich dabei ein komplexes System aus zwischenstaatlichen Verträgen, supranationalen Institutionen und transnationalen gesellschaftlichen Akteuren entwickelt. Vor diesem Hintergrund hat die EU im Laufe ihrer Entwicklung auch als Forschungsobjekt steigende Aufmerksamkeit erfahren. Aufgrund ihres einzigartigen Charakters wird sie von Politik- und RechtswissenschaftlerInnen immer wieder als „Labor“ zur Analyse und Erprobung politikwissenschaftlicher Theorien genutzt. Dieses Grundlagenseminar soll einen ersten kleinen Einblick in dieses Labor erlauben. Hierzu bietet es eine Einführung in die praktischen und theoretischen Hintergründe europäischer Integration, in die Ausgestaltung der EU-Institutionen und ihrer Funktionsweise und in die politikwissenschaftlichen Debatten zu Herkunft und Zukunft der Union. In einem ersten Schritt werden wir uns hierzu der geschichtlichen Entwicklung der Union zuwenden und dabei konkurrierende Theorien Europäischer Integration diskutieren. Entlang welcher Meilensteine hat sich die EU entwickelt? Welche theoretischen Modelle gibt es, um die Entwicklung zu erklären? Der zweite Teil des Seminars wird sich intensiv mit der Funktionsweise der Union auseinandersetzen. Welche Ziele verfolgen die einzelnen Akteure, welche Aufgaben haben die verschiedenen Institutionen, z.B. Parlament, Kommission und Rat? Und in welchem Rahmen fördert oder schadet der Aufbau der EU bei der Umsetzung ihrer täglichen Aufgaben? Im letzten Teil des Seminars werden wir aktuelle Debatten zur Zukunft der EU aufgreifen und der Frage nachgehen, wie und warum Integration an ihre Grenzen stößt.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn der Vorlesungszeit in moodle veröffentlicht.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Ggf. Literatur auf Englisch

Leistungsnachweise: Anwesenheit, Referat/Questionnaire, Essay (9-12 Seiten)

Termine: Mi 17.10.18 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 24.10.18 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 07.11.18 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 14.11.18 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 21.11.18 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 28.11.18 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 05.12.18 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 05.12.18 10:45 - 12:15 Uhr (GD 04), Mi 12.12.18 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 19.12.18 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 09.01.19 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 16.01.19 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 23.01.19 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 30.01.19 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104), Mi 06.02.19 09:15 - 10:45 Uhr (AM 104)

Frysztacka, Clara Maddalena
Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte

KUL-11526

Westeuropa in den 'langen' 70er Jahren: Umbruch, (Anti-)Terrorpolitik und die Verwandlung des Staates

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Die 1970er Jahre gelten als Moment der Zäsur. Durch die Ölkrise, die Machtergreifung Militärdiktaturen in Lateinamerika, den Beginn des Industrieabbaus in Europa und Nordamerika, die ersten Krisenanzeichen im Ostblock und die Mündung der 1968er Revolution in immer gewalttätigere aber auch marginalere Protestformen scheint die Welt der klassischen Moderne mit ihrer Fortschrittsglauben und ihren Utopien der totalen Planbarkeit und Machbarkeit der Geschichte zu Ende zu gehen und unsere postmoderne Welt anzufangen. Ein Faktor dieses Umbruchs, der häufig unterbeleuchtet bleibt, sind die politischen Reaktionen auf die terroristische Gefahr, die sich gerade in den 70er Jahren das erste Mal prominent am Horizont der europäischen Geschichte profilierte. Bezugnehmend auf Italien und die BRD und unter Mitbetrachtung Großbritanniens und Spaniens wird das Seminar analysieren, wie die Anti-Terrorpolitiken zur Modernisierung staatlicher Strukturen, zu veränderten Erwartungshaltungen bezüglich der Aufgaben des Staates bis hin zu heutigen Vorstellungen des Sicherheitsstaates führten. Mit der Dozentin werden die Studierenden die Bedeutung dieser Prozesse für die bis heute anhaltende historische Phase nach dem Ende der trente glorieuses reflektieren.

Literatur: Esposito, Fernando: Zeitenwandel. Transformationen geschichtlicher Zeitlichkeit nach dem Boom, Göttingen 2017. Hürter, Johannes; Rusconi, Gian Enrico: Bleiernes Jahre. Staat und Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland und Italien 1969-1982, München 2010. Krasmann, Susanne; Martschukat, Jürgen: Rationalitäten der Gewalt. Staatliche Neuordnungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert, Bielefeld 2015. Reiter, Herbert/ Weinbauer, Klaus: Police and Political Violence in the 1960s and 1970s. Germany and Italy in a Comparative Perspective, in: European Review of History: Revue européenne d'histoire, 14/3 (2007), S. 373-395. Rauh-Kühne, Cornelia: Ausnahmezustände. Entgrenzungen und Regulierungen in Europa während des Kalten Krieges, Göttingen 2015. Scheiper, Stephan: Innere Sicherheit. Politische Anti-Terror Konzepte in der Bundesrepublik Deutschland während der 1970er Jahre, Paderborn 2010. Weinbauer, Klaus; Requate, Jörg; Haupt, Heinz-Gerhard: Terrorismus in der Bundesrepublik. Medien, Staat und Subkulturen in den 1970er Jahren, Frankfurt am Main; New York, N.Y. 2006.

Leistungsnachweise: Referat und abhängig von den benötigten ECTS kürzere oder längere Hausarbeit

Die Russische Föderation in Vergangenheit und Gegenwart: Seminar zur journalistischen Arbeit

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 16.11.2018

75 Jahre nach der Belagerung von Leningrad durch die Wehrmacht unternehmen wir eine publizistische Reise durch das westliche Osteuropa ausgehend von St. Petersburg über Riga, Königsberg unter anderem nach Danzig, Krakau und Bratislava. Es handelt sich um eine journalistische und literarische Spurensuche in deren Verlauf die Teilnehmer Helmut Schmidt und Daniil Granin, Valentin Falin und Egon Bahr, der Familie von Vladimir Putin und Roma Ligocka neben anderen Politikern und Autoren begegnen werden. Es gibt in Zusammenarbeit mit dem polnischen Verlag Roma Ligocka in Krakau die Möglichkeit, dass sie im Laufe des Wintersemesters an der Viadrina im Rahmen einer Veranstaltung auftreten wird. Ich habe diese Orte in den vergangenen Jahren immer wieder aufgesucht und bin den meisten der genannten Personen wenigstens einmal begegnet, habe mit ihnen gesprochen und darüber berichtet. Diese Manuskripte werden wir lesen bzw. hören und sehen, besprechen. Im Verlauf des Wintersemesters werden die Teilnehmer darüber hinaus einen eigenen journalistischen Text recherchieren und schreiben, der auch veröffentlicht werden soll.

Literatur: Hafkemeyer, J.: Der Patriot – der lange Weg des Egon Bahr (Berlin 2012). Ligocka, R.: Das Mädchen im roten Mantel (München 2000). Rada, U.; Schwand, I.: Baltische Begegnungen – unterwegs in Estland, Lettland und Litauen (Berlin 2008).

Leistungsnachweise: gemäß PO

Termine: Fr 16.11.18 11:15 - 12:45 Uhr (GD 04), Mo 19.11.18 11:15 - 13:45 Uhr (GD 04), Fr 23.11.18 11:15 - 13:45 Uhr (GD 04), Mo 26.11.18 11:15 - 13:45 Uhr (GD 04), Fr 14.12.18 11:15 - 13:45 Uhr (GD 04), Mo 17.12.18 11:15 - 13:45 Uhr (GD 04), Fr 11.01.19 11:15 - 13:45 Uhr (GD 102)

Einführung in die Untersuchung politischer Sprache

6 ECTS

Seminar: Linguistik: Einführung
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Sprache wirkt auf nahezu allen Ebenen der politischen (Inter-)Aktion. Dieses Seminar zielt darauf ab zu vermitteln, wie und unter welchen Aspekten man politische Sprache linguistisch untersuchen kann. Auf der Basis der im Seminar erarbeiteten Grundlagen soll die Kompetenz erworben werden, linguistische Studien eigenständig zu verstehen und zu erstellen. Zu diesem Zweck werden zunächst die Grundlagen der Politolinguistik vermittelt. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Geschichte der Untersuchung von politischer Sprache, verschiedene Theorien der Politolinguistik und benachbarter Gebiete, wie zum Beispiel der Rhetorik. Um wissenschaftlich mit politischer Sprache umgehen zu können, werden Methoden aus der linguistischen Diskursanalyse vorgestellt und angewendet. Abschließend wird es darum gehen, gemeinsam konkrete Studien zu diskutieren und verschiedene sprachwissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten, anhand derer politische Sprache analysiert werden kann.

Literatur: - Bendel-Larcher, S. (2015): Einführung in die linguistische Diskursanalyse. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. - Burkhardt, A. (2003): Das Parlament und seine Sprache. Studien zu Theorie und Geschichte parlamentarischer Kommunikation. Tübingen: Niemeyer. - Dieckmann, W. (1975): Sprache in der Politik. Einführung in die Pragmatik und Semantik der politischen Sprache. Heidelberg: Carl Winter. - Niehr, T. (2014): Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. - weitere Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Interessierte melden sich vom 01.10. bis 16.10.2018 (je 9:30 Uhr) an unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/mitarbeiter/haid/index.html>.

Leistungsnachweise: Referat und Klausur

Schreib-und Hochschuldidaktik

9 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2018

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Folgende Fragen werden u.a. behandelt: - Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? - Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? - Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? - Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? - Wie kann ich E-Learning nutzen? - Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranführen und sie dabei gut begleiten? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden erprobt und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschul- und Schreibdidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“, den vier weiteren Terminen teilnehmen, in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen sowie am Portfolio-Präsentationstag am 08.02.2019 teilnehmen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachtutorium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Interessierte, die keine eigene Gruppe haben, melden sich vorab bei der Seminarleiterin.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Veranstaltungsbeginn ist vor Vorlesungsbeginn! Bitte über die Internetseite (<http://www.europa-uni.de/anmeldung>) bis zum 03.10.2018, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 04.10.2018 bestätigt oder abgelehnt. Zusätzlich findet eine Mahara-Schulung am 20.10.2018 (13-15 Uhr) oder am 26.10.2018 (10-12 Uhr) statt. Bitte melden Sie sich über die Internetseite an: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/Lehre/Lehrveranstaltungen/Mahara-Schulungen/index.html>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen Terminen; wöchentliche Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; wöchentliches Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden

Termine: Mi 10.10.18 10 - 18 Uhr (GD 04), Mi 10.10.18 10 - 18 Uhr (GD 311), Do 11.10.18 10 - 18 Uhr (GD 04), Do 11.10.18 10 - 18 Uhr (GD 311), Fr 02.11.18 10 - 13 Uhr (GD 06), Fr 23.11.18 10 - 13 Uhr (GD 06), Fr 21.12.18 10 - 13 Uhr (GD 07), Fr 25.01.19 10 - 13 Uhr (GD 07)

Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2018

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (19./20.10.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von acht Wochen (19.10. bis 14.12.), einen Tag zur Zwischenreflexion (16.11.) und einen Präsentationstag (14.12.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt (am 19.10. benötigt)).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account ist erforderlich. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat! Begrenzte Teilnehmenden Zahl. Bitte über die Internetseite (<http://www.europa-uni.de/anmeldung>) bis zum 11.10.2018, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 12.10.2018 bestätigt oder abgelehnt. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten

Termine: Fr 19.10.18 10 - 18 Uhr (AB 206), Fr 19.10.18 10 - 18 Uhr (AB 207), Fr 19.10.18 10 - 18 Uhr (AB 208), Fr 19.10.18 10 - 18 Uhr (AB 209), Fr 19.10.18 10 - 18 Uhr (AB 215), Sa 20.10.18 10 - 18 Uhr (AB 206), Sa 20.10.18 10 - 18 Uhr (AB 207), Sa 20.10.18 10 - 18 Uhr (AB 208), Sa 20.10.18 10 - 18 Uhr (AB 209), Sa 20.10.18 10 - 18 Uhr (AB 215), Fr 16.11.18 10 - 16 Uhr (AB 206), Fr 14.12.18 10 - 17 Uhr (AB 206)

Kultursensible Beratung

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 05.11.2018

Dieses praxisorientierte Seminar ist der angewandten Linguistik (interkulturelle Kommunikation) zuzuordnen und befasst sich mit der Text- bzw. Gesprächsart "Beratung" im internationalen Kontext. An vielen gesellschaftlichen Schnittstellen, wie z.B. Behörden, Gesundheitswesen oder Bildungsinstitutionen wird immer häufiger die Kompetenz gefordert, Zugewanderte bzw. internationale AkteurInnen kultursensibel zu beraten. Dies gilt sowohl im Kontext der Verwaltungskommunikation als auch in weiteren Bereichen, wie etwa Lebens- oder Studienberatung. Auch im Hochschulkontext zeigt sich: Nicht zuletzt ist eine gute Beratung für internationale Studierende bedeutsam für den eigenen Studienerfolg und für die Gewinnung und das Halten internationaler WissenschaftlerInnen. In diesem Seminar werden zuerst Grundzüge für erfolgreiche Beratungsverläufe erarbeitet. Dabei wird der Blick erweitert auf den Faktor "Kultur", denn für kultursensible Beratung sind weitere Kompetenzen wichtig, wie eine stimmige innere Haltung und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel. Um sich solchen konkreten Fragestellungen nicht nur mit theoretischem Wissen, sondern vor allem auch kommunikativ in der konkreten Beratungssituation zu nähern, werden kultursensible kommunikative Techniken und Haltungen kritisch betrachtet und geübt.

Literatur: Esser, Bernhard (2010): Kultursensitive Beratung und Dialog. Arbeit und Begegnung mit ausländischen Studentinnen und Studenten. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag. Großmaß, Ruth; Püschel, Edith (2010): Beratung in der Praxis. Konzepte und Fallbeispiele aus der Hochschulberatung. Tübingen. Nazarkiewicz, Kirsten/ Krämer, Gesa (2012): Handbuch Interkulturelles Coaching. Konzepte, Methoden, Kompetenzen kulturreflexiver Begleitung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Rost-Roth, Martina (2002): Kommunikative Störungen in Beratungsgesprächen. Problempotentiale in inter- und intrakulturellen Gesprächskontexten. Link: <http://www.verlag-gespraechsforschung.de/2002/probleme/216-244.pdf>

Teilnahmevoraussetzungen: Interkulturelle Vorkenntnisse wären von Vorteil.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnehmer-Begrenzung, bitte mit kurzer Motivationsmail incl. kurzer Vorstellung anmelden. Bitte bis zum 26.10.2018 unter <http://www.europa-uni.de/anmeldung> anmelden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, schriftliche Fallstudie oder Reflexion

Termine: Mo 05.11.18 11:15 - 15:15 Uhr (GD 311), Mo 19.11.18 11:15 - 15:15 Uhr (GD 311), Mo 03.12.18 11:15 - 15:15 Uhr (GD 311), Mo 10.12.18 11:15 - 15:15 Uhr (GD 311), Mo 07.01.19 11:15 - 15:15 Uhr (GD 311), Mo 21.01.19 11:15 - 15:15 Uhr (GD 311)

Höhle, Michael

Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-11446

Juden, Christen und Muslime. Konflikte und Dialogansätze im Mittelalter

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Die drei großen monotheistischen Weltreligionen sind miteinander verwandt. Dennoch ist die Geschichte ihrer Begegnungen gekennzeichnet von zahlreichen Konflikten, bei denen ihre Anhänger sich gegenseitig das Lebensrecht absprachen und mit Gewalt gegeneinander vorgingen. Sie wirken bis heute nach. Das Seminar fragt nach den Ursachen dieser Konflikte und nach Momenten, in den Juden, Christen und Muslime miteinander in Dialog traten.

Literatur: Michael Borgolte, Christen, Juden, Muselmanen. Die Erben der Antike und der Aufstieg des Abendlandes 300 bis 1400 n. Chr., München 2006; Matthias Lutz-Bachmann/ Alexander Fidora (Hrsg.), Juden, Christen und Muslime. Religionsdialoge im Mittelalter, Darmstadt 2004

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Keine Seminarsitzung am 22.10.18

Leistungsnachweise: Kurzvortrag, Hausarbeit bzw. Essay

Aktuelle Konstruktionen von trans*gender in Deutschland

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2018

Vorstellungen und Möglichkeiten von Geschlecht sind immer abhängig von Ort, Zeit und Kontexten. Dank langjährigem Aktivismus und intersektionaler Forschung im Spannungsfeld z.B. von Geschlecht, Rassismus, Behinderung, Herkunft, Bildung, Klasse oder Religion, ist die Perspektive, dass es nicht die eine wahre Vorstellung von Frauen und Männern gibt sondern Geschlecht immer in Abhängigkeit vieler Positionierungen heraus entsteht, mittlerweile in vielen Kontexten etabliert. Die Möglichkeiten von Geschlecht sind dabei aber weiterhin häufig verhaftet in normativer Zweigeschlechterordnung und der Fokussierung auf das bei Geburt zugewiesene Geschlecht. Trans* gender wird vor diesem Hintergrund häufig als Abweichung von der Norm betrachtet. Doch wer oder was gilt eigentlich als trans* gender? Und wer bestimmt darüber? Wie werden Vorstellungen davon erschaffen wer oder was als trans* gender gesehen wird und wie wird trans* gender eigentlich gesellschaftlich akzeptiert? Basierend auf theoretischen Texten u.a. aus den transgener studies und empirischem Material verfolgen wir unterschiedliche Vorstellungen davon, was aktuell in Deutschland unter trans* gender von unterschiedlichen Akteur_innen verstanden wird. Wir betrachten, wie sich die Begriffe und Vorstellungen von trans* gender gewandelt haben. Wir fragen inwiefern trans* gender durch Recht und Medizin pathologisiert und strukturell diskriminiert wird. Wir verfolgen Kritiken an den Begriffen und Konzepten von trans* gender durch trans* Personen selbst und fragen inwiefern all das mit gesellschaftlichen Vorstellungen von Geschlecht verbunden ist.

Literatur: Haritaworn, Jin (2012): Colourfull Bodies in the Multikulti Metropolis. Vitality, Victimology and Transgressive Citizenship in Berlin. In: Cotten, Trysten T.: Transgender Migrations. The Bodies, Borders and Politics of Transition. Routledge.; Hoenes, Josch (2014): Nicht Frosch - Nicht Laborratte: Transmännlichkeiten im Bild. Eine kunst- und kulturwissenschaftliche Analyse visueller Politiken. Transcript.; Höhne, Marek (2017): Unmögliches Passing? Das Nadelöhr der Norm. In: Nagelschmidt et.al.: Geschlechtersemantiken und Passing be- und hinterfragen. Peter Lang.;

Transgender Studies Quarterly (verschiedene Ausgaben); Transgender Studies Reader 1+2; die konkrete Literaturliste wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse (es werden sowohl deutsche als auch englische Fachtexte gelesen), Vorwissen in Gender Studies (erforderlich) und Postcolonial Studies (erwünscht)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Um Anmeldung bis zum 15.10.2018 wird unter kontakt@mareksanchohoehne.net gebeten! Bei zu hoher Teilnehmendenzahl können ggf. Studierende ohne Anmeldung nicht teilnehmen.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Denktagebuch, kleine Forschungsprojekte

Termine: Fr 19.10.18 11:15 - 12:45 Uhr (GD 04), Do 22.11.18 10:15 - 17:45 Uhr (HG 217), Fr 23.11.18 10:15 - 17:45 Uhr (HG 217), Sa 24.11.18 10:15 - 17:45 Uhr (HG 217), Fr 01.02.19 11:15 - 15:45 Uhr (GD 04)

Horst, Dorothea
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-11569

Bildsprache ohne Inhalt? Wahlwerbespots als mediales politisches Deutungsangebot

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Do, 12:15 - 13:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Wahlkämpfe gelten als „Olympiade der Demokratie“ (Grafe 1994). Bereits Wochen vor dem Wahlsonntag finden Wahlveranstaltungen statt, prägen Wahlplakate und Werbeanzeigen das Straßenbild, beherrschen zahlreiche Themenbeiträge die Medien. Trotz der umfassenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen Wahlkampf und seinen Effekten hat die Forschung einer klassischen Form der Wahlkampfkommunikation bislang wenig Beachtung geschenkt: dem Wahlwerbespot. Da seine inhaltliche Ausgestaltung keiner journalistischen Bearbeitung, sondern ausschließlich der Partei obliegt, die ihn verantwortet und bezahlt, können mit ihm bei den Wähler*innen ungefiltert das parteispezifische Programm, die politischen Perspektiven und Kandidat*innen kommuniziert und beworben werden. Solche formalen Parallelen zur Produktwerbung haben dem Wahlwerbespot den Vorwurf eingebracht, er ziehe bildliche und emotionale Aspekte sachlichen und rationalen Argumenten vor und entkopple Politik von ihren Inhalten. Im Seminar wollen wir diesem Vorwurf empirisch nachgehen. Dafür zeichnen wir zunächst die historische Entwicklung und die rechtlichen Rahmenbedingungen von Wahlwerbespots in Deutschland nach. In einem zweiten Schritt setzen wir uns kritisch mit bestehenden Untersuchungen von Wahlwerbespots auseinander, um uns einen medien-spezifischen methodischen Zugang zu ihrer Analyse zu erarbeiten. Diesen werden wir schließlich in Form von kleinen Fallstudien praktisch umsetzen. Ziel des Seminars ist es, durch eine profunde Analyse des audiovisuellen ‚Materials‘ zu einer differenzierten Beschreibung von Wahlwerbespots als politisches Deutungsangebot an die Wähler*innen zu kommen.

Literatur: Holtz-Bacha, Christina (2000). Wahlwerbung als politische Kultur. Parteisspots im Fernsehen 1957–1998. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. Dörner, Andreas und Christian Schicha (2008). Politik im Spot-Format. Zur Semantik, Pragmatik und Ästhetik politischer Werbung in Deutschland. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit und Textlektüre, aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 8.10. (10 Uhr) bis 21.10. (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Erarbeitung einer kleinen Fallstudie, semesterbegleitendes Forschungsportfolio

Sprache und Gestik in der (vorschul-)kindlichen Entwicklung

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

„Gestures continue to enhance the blossoming of children’s communication skills after the “pre-linguistic” and the first gesture-word combinations. They are part of an intersubjective multimodal communicative system in which it is more and more complex to tease apart gestures from speech.“ (Morgenstern 2014: 1855) In den letzten Jahrzehnten wurde die Verwendung von multimodalen Äußerungen in der kindlichen Kommunikation hinreichend aus einer spracherwerbsforschenden Perspektive untersucht (bspw. Morgenstern 2014 oder Iverson & Goldin-Meadow 2005). Dabei wurde aufgezeigt, dass Kleinkinder bereits frühzeitig ein multimodales Kommunikationssystem nutzen, um die Umgebung zu erfragen, zu verstehen und zu beschreiben. Das Seminar möchte genau diese Stationen behandeln und Einblick in die ersten sprachlichen Lebensjahre der kindlichen Interaktion bieten. Somit nähern wir uns dem Gegenstand aus zweierlei Forschungsperspektive. Neben theoretischen und methodischen Grundlagen sollen ebenfalls Anwendungsbeispiele betrachtet und analysiert werden. Durch die Kombination aus Theorie und Praxis, dient der Kurs den Student*innen als mögliche Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen und Abschlussarbeiten.

Literatur: Morgenstern, Aliyah (2014): The blossoming of children’s multimodal skills from 1 to 4 years old. In: Müller, Cornelia, Alan Cienki, Ellen Fricke, Silva H. Ladewig, David McNeill and Jana Bressem (eds.): Body – Language – Communication: An international Handbook on Multimodality in Human Interaction. (Handbooks of Linguistics and Communication Science 38.2.), 1848-1857. Berlin/ Boston: De Gruyter Mouton.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige sowie aktive Teilnahme und die Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Interessierte melden sich bitte vom 08.10. (10:00 Uhr) bis zum 21.10. (18:00 Uhr) online über die entsprechende Kursbezeichnung an.

Leistungsnachweise: Hausarbeit und Hausaufgaben

Was sind Polenstudien? Seminar für BA-Abschlussarbeitskandidaten

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung

Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Im Rahmen des Seminars setzen wir uns mit neuen Ansätzen der Polenstudien auseinander. Neben der Lektüre der neusten Publikationen in Bereich Polish Studies werden wir das Verfassen von wissenschaftlichen Kurztexen üben. Schwerpunkte sind das wissenschaftliche Argumentieren und das Verknüpfen methodischer Ansätze aus unterschiedlichen Fächern. Im Rahmen der Area Studies ist inter- und transdisziplinäres Arbeiten notwendig, es wird aber immer noch zu wenig praktiziert.

Literatur: Dagmara Jajeśniak-Quast, Małgorzata Szajbel-Keck (Hg./red.): Was sind Polenstudien? 13 Antworten / Czym są Studia o Polsce? 13 odpowiedzi, Berlin 2017; Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt - Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, Heidelberg, 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit; Kenntnisse der polnischen Sprache sind erwünscht, aber nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Referat und Essay bzw. Hausarbeit

Aesthetics and Ethics of Holocaust Narration and Representation in Contemporary Times

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung

Do, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

In the ongoing series: „The Afterlife of the Holocaust“ or with the German tentative title „Was bleibt...“ I offer a seminar on the „Aesthetics and Ethics of Holocaust Narration and Representation in Contemporary Times“. It is a complex issue where philosophical categories, some of them originated in antiquity, and some that have changed their meaning and content in recent times serve as measures to commemorate, remember, and judge the victims and perpetrators of genocides. This is a typical seminar in cultural studies, where philosophy is used to examine tragic practices, and it’s difficult.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The seminar will be given in English, the students will be tested as to their knowledge of the language and the lecturer reserves the right to refuse acceptance for inadequate knowledge of the course language. To register, please contact the lecturer beforehand: jsj48@gmx.net

Leistungsnachweise: seminar paper

Lengua hablada: coherencia y cohesión

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

El curso esta enfocado a la lengua hablada: su uso y los aspectos fundamentales de producir un discurso coherente y cohesivo. Transmitir tus ideas y lograr que los demás las entiendan es todo un desafío. ¿Cómo conseguimos de pasar nuestras ideas a nuestros interlocutores? A nivel del lenguaje, es decir de la comunicación en una lengua cualquiera, hay que conocer las formas y las estructuras que son indispensables para la producción de un discurso comprensible. ¿Cómo podemos referenciar a los objetos en el mundo? ¿Cuál es una cadena referencial? ¿Hay formas específicas para indicar a lo antes dicho? ¿Són las formas usadas en lengua escrita y en lengua hablada las mismas? Enfocamos la producción del hablante y la recepción del oyente y las formas (non-)verbales de organizar la distribución de los turnos entre ellos en el discurso formal e informal. Trabajamos con nuestros propios datos, transcripciones de conversaciones en la calle, en los medios de comunicación, en actos oficiales etc. Una alternativa sería usar los corpus ya elaborados y que tenemos a nuestra disposición (Real Academia Española. CREA Corpus del español actual: datos del uso en Europa y en América Latina, entre otros) ¡Están invitados todos los estudiantes interesados en conocer las prácticas que caracterizan y diferencian las variedades europeas y las americanas!

Literatur: CONTE, Maria Elisabeth. 1989. Kontinuität und Diskontinuität in Texten und Sachverhaltskonfigurationen. Hamburg: Buske. CONTE, Maria Elisabeth, Janos PETÖFI and Emel SÖZER (eds). 1989. Text and Discourse Connectedness. Amsterdam: Benjamins. JUNGBLUTH, Konstanze. 2003. Deictics in the conversational dyad: Findings in Spanish and some cross-linguistic ones. EN: LENZ, Friedrich (ed.), Deictic Conceptualisation of Space, Time and Person. Amsterdam: Benjamins, 13-40. Vela Delfa, Cristina. 2017. Coherencia, cohesión y estructura de la interacción en el discurso digital: un análisis de los intercambios en la red social Facebook. EN: Mabel GIAMMATTEO, Patricia GUBITOSI, Alejandro PARINI (eds.), El español en la red, Madrid: Iberoamericana/Frankfurt am Main: Vervuert, 255-277. CREA Real Academia Española - Corpus de Referencia del Español Actual (CREA) <http://corpus.rae.es/creanet.html>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte ab dem 8.10.2018 im Moodle-Kurs "Lengua hablada: coherencia y cohesión" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Partecipación obligatória + 3 ECTS: Presentación y Handout 2 páginas); 6 ECTS: Presentación y trabajo escrito pequeño; 9 ECTS Presentación y trabajo escrito extendido.

Kaluza, Martin

KUL-11487

Production of Audio Podcasts

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2018

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist mittlerweile zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und dem Einsprechen von Texten.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte bis zum 15.10.2018 über die Internetseite <http://www.europa-uni.de/anmeldung> anmelden (Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Benoteter Teilnahmechein

Termine: Fr 19.10.18 10 - 18 Uhr (HG 217), Fr 02.11.18 10 - 18 Uhr (AM 202), Fr 02.11.18 10 - 18 Uhr (AM 205), Fr 30.11.18 10 - 18 Uhr (AM 202), Fr 30.11.18 10 - 18 Uhr (AM 205)

Keck-Szajbel, Mark

Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-11444

Introduction to Modern European History

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

This course, which is an introduction, focuses on the long nineteenth and twentieth centuries. In 1789, almost all countries in Europe were led by kings, agrarian, religiously restrictive, and uneducated. By 2018, the picture is completely different: most countries are democracies, urban, secular, and educated. The radical changes which led from the "old Europe" to the "new Europe" were manifold: states went through the process of nationalization, industrialization, imperialism, authoritarianism, communization, and finally internationalization. Myths were created in order to justify each order, and societies responded either with total identification or political apathy vis-à-vis the state. This seminar is for beginners, and focuses on cultural history, although more advanced students and students from other fields are welcome to join. Using multiple sources—newspaper articles, music, films—we will examine how Europe transformed over the course of the two centuries to what it is today.

Literatur: Norman Rich, Great Power Diplomacy (vol. 1 and 2)

Teilnahmevoraussetzungen: Since almost all materials are in English, fluency in English is required.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Since space is limited, to ensure a spot, please pre-enroll at keck@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Short assignments as well as an oral exam or essay

Doing Anthropology 1 (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Was machen eigentlich Kultur- und Sozialanthropolog_innen? Was oder wen beforschen sie und welcher Methoden bedienen sie sich? Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Einführung in ethnografische bzw. qualitative Forschungsmethoden. Es werden methodologische Grundlagen der Ethnografie und methodische Vorgehensweisen vorgestellt. Neben der üblichen Textarbeit sind Beobachten, Beschreiben und Verstehen zentrale ethnografische Methoden, die im Zuge des Seminars praktisch erprobt werden sollen. Ziel des Seminars sind thematisch angelegte Miniforschungen oder die Präsentation eines Musterforschungsdesigns.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte anmelden bis zum 03.10.2018 unter: hiwi-anthro1@europa-uni.de (es wird keine Anmeldebestätigung verschickt!).

Kemmether, Gotthard
Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Keine Nummer vergeben

Vom Ursprung der europäischen Nationalstaaten - ihre Vorläufer im Mittelalter

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung
Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

In Zeiten, in denen Regionen das Recht auf Autonomie oder gar eine eigene Nation beanspruchen, lohnt es sich, die Entwicklungen im Mittelalter zu betrachten: Welche Faktoren und Ereignisse spielten eine Rolle auf dem Weg vom „Stamm“ zum „Staatsvolk“, wie veränderte sich das Territorium dieser Herrschaftsbereiche? Waren die Zugehörigkeit zu einer Sprache oder Ethnie entscheidend? Untersucht werden soll der deutschsprachige Raum (heute v.a. Deutschland, Österreich, Schweiz), sowie Frankreich, England, Polen, Tschechien, eventuell Italien. Bei genauerem Hinsehen entstehen Fragen: Warum wurde beispielweise Österreich ein Nationalstaat, Bayern aber nicht? Immerhin gehörten wichtige Teile Österreichs bis 1180 zu „Baiern“. Viele Entwicklungen ergaben sich erst in der Neuzeit, nicht wenige auch erst im 19. und 20. Jh., die Weichen wurden aber meist bereits im Mittelalter gestellt. Daher gilt es, zunächst die Ethnogenese im Frühmittelalter zu betrachten (welche Völker werden „staatsbildend“), dann den Landesausbau und die unterschiedlich verlaufende Stärkung der Zentralgewalten zu untersuchen: diese Entwicklung verläuft in Frankreich und Deutschland eher entgegengesetzt. Ab dem Hochmittelalter erhält die Verwendung der Volkssprache statt des Lateinischen zunehmend Gewicht, was auch mit der Identität der Herrscher wie der Bevölkerung in einer Wechselwirkung steht. Im Verlauf der Kreuzzüge bilden sich nationale Stereotype als Fremdwahrnehmung heraus, die der Abgrenzung dienen. In Referaten sollen v.a. wichtige Ereignisse und prägende Persönlichkeiten vorgestellt werden.

Literatur: Knefelkamp, Ulrich u.a. (Hg.), Grenze und Grenzüberschreitung im Mittelalter, Berlin 2007; Holmes, George, Europa im Mittelalter, Stuttgart 1993; Wieczorek, Alfred u.a. (Hg.), Europas Mitte um 1000. Ausst.-Katalog, Stuttgart 2000; Graus, František, Die Nationenbildung der Westslawen im Mittelalter, Sigmaringen 1980; Schneidmüller, Bernd, Nomen patriae. Die Entstehung Frankreichs in der politisch-geographischen Terminologie, Sigmaringen 1987; Bartlett, Rudolf, Die Geburt Europas aus dem Geiste der Gewalt, München 1996; Berg, Dieter, Deutschland und seine Nachbarn 1200-1500, München 1997

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Vorbereitung von vorab zur Verfügung gestellten Quellentexten ist Teil der zu erbringenden Leistung. Im Laufe des Semesters sind ggf. eine vorläufige Literaturliste und eine Gliederung zur Hausarbeit abzugeben.

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit bzw. Essays

Koppelt, Diana

KUL-11499

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

ohne ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2018

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (26. & 27.10.2018) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftaktwochenendes bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer donnerstags von 9-11 Uhr (gern auch länger) zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer*inem ausgebildeten Schreibtutor*in begleitet. Er*sie führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner*in bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 26. & 27.10.2018 (jeweils von 10-16 Uhr im Gräfin-Dönhoff-Gebäude, Raum 03)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden bis zum 22.10.2018 über schreibzentrum@europa-uni.de

Termine: Fr 26.10.18 10 - 16 Uhr (HG 104), Sa 27.10.18 10 - 16 Uhr (HG 104), Do 01.11.18 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 08.11.18 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 15.11.18 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 22.11.18 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 29.11.18 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 06.12.18 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 13.12.18 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 20.12.18 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 10.01.19 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 17.01.19 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 24.01.19 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 31.01.19 09 - 11 Uhr (GD 03), Do 07.02.19 09 - 11 Uhr (GD 03)

Eventmanagement - Das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Die Aufgaben des Eventmanagements liegen in der Konzeption, Planung und Umsetzung innovativer und erlebnisorientierter Veranstaltungen. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen des jährlich von Studierenden des Seminars veranstalteten Open-Airs in Frankfurt (Oder). Die Studierenden erhalten in diesem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Künstlerakquise, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien sowie der Arbeit im Team beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur auf 20 Studierende begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Kozakevych, Bozhena

KUL-11555

Wie gottlos war die UdSSR? Die Rolle der Religion und der Kirchen in der Ukrainischen Sowjetrepublik.

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung

Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

„Das revolutionäre Proletariat wird durchsetzen, dass die Religion für den Staat wirklich zur Privatsache wird“, schrieb Wladimir Lenin 1905 in „Sozialismus und Religion“. Die sowjetische Religionspolitik zwischen 1917 und dem Zerfall der Sowjetunion 1991 durchlebte mehrere Phasen, von einem anfänglich entschiedenen Kampf gegen die meisten Religionen bis zu einer gewissen Toleranz seitens des Staates, und wurde von einer Reihe außen- und innenpolitischer Faktoren beeinflusst. Während einige Konfessionen geduldet wurden, wurden andere komplett verboten: Wie unterschied sich der Umgang mit Christentum, Islam, Judentum und anderen Konfessionen? Die Rolle der Religion und der Kirche(n) in der Ukrainischen Sowjetrepublik wird im Kontext der Religionspolitik auch in anderen Sowjetrepubliken behandelt. Im Seminar wird die Religionspolitik während der ganzen Zeit der sowjetischen Herrschaft untersucht und dadurch gleichzeitig ein guter Überblick über die Geschichte der Sowjetunion gewonnen.

Literatur: Bociurkiv, Bohdan R.: The Ukrainian Greek Catholic Church and the Soviet State (1939–1950) (Edmonton, 1996). Gassenschmidt, Christoph; Tuchtenhagen, Ralf (Hg.): Politik und Religion in der Sowjetunion 1917–1941 (Wiesbaden 2001). Roi, Yaacov: Islam in the Soviet Union. From World War II to Perestroika (New York 2000). Ramet, Sabrina Petra (Hg.): Religious policy in the Soviet Union (Cambridge 1993).

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Kraft, Katja

KUL-11354

Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! - Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in den Bereichen Sprachen lernen sowie Interkulturelle Kommunikation

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 19.11.2018

Schlüsselkompetenzen wie interkulturelle und Sprachlernkompetenzen weiterzuentwickeln, ist ein wichtiger und kontinuierlicher (Lern-) Prozess. Dies anderen vermitteln zu können, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars für angehende Peer-Tutor*innen werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen Workshop konzipieren und ihn am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie lernen, ihr Wissen aus dem Theoriemodul der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Peer-Tutor*in sowie die Besonderheiten (interkultureller) Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum* zur interkulturellen Trainer*in bzw. Sprachlernberater*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen oder beim Sprachtutoring bewerben. Weitere Informationen: <https://www.europa.uni.de/interkulturelleslernen> bzw. <http://www.sz.europa.uni.de>.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur nach Abschluss des Seminars "Building cultural competence" bzw. "Theorie und Praxis des Sprachlerncoachings" besucht werden. Die Anwesenheit an den Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Praxisseminar findet ab dem 19.11.2018 statt: Infoveranstaltung 19.11.2018 15-16 Uhr, reguläre Sitzungen am 30.11.2018, 07.12.2018, 11.01.2019 von 10-16 Uhr und am 01.02.2019 von 10-13 Uhr plus Workshopstage am 18.01.2019 von 10-12 Uhr und am 25.01.2019 von 10-17 Uhr. Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 16.11.2018 unter <https://www.europa.uni.de/peertutoring> anmelden

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios (Mahara), Teilnahme bzw. Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 18.01.2019 und 25.01.2019

Termine: Mo 19.11.18 15 - 16 Uhr (AB 206), Fr 30.11.18 10 - 16 Uhr (AB 206), Fr 07.12.18 10 - 16 Uhr (AB 206), Fr 11.01.19 10 - 16 Uhr (AB 206), Fr 18.01.19 10 - 12 Uhr (AB 206), Fr 25.01.19 10 - 17 Uhr (AB 206), Fr 01.02.19 10 - 13 Uhr (AB 206)

Einführung in die Sprachwissenschaft

6 ECTS

Seminar: Linguistik: Einführung

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Was ist Sprache? Diese Frage ist laut Lyons (1982: 1) nicht weniger umfangreich in ihrer Beantwortung als die Frage „Was ist Leben?“ Die Bedeutung von Sprache ist unumstritten, durchdringt sie doch alle Bereiche unserer Gesellschaft. Der Begriff „Sprache“ ist jedoch komplex. So bezieht er sich auf unsere Fähigkeit zu sprechen, auf das Sprachsystem einer Einzelsprache sowie auf ihren Gebrauch. Die Sprachwissenschaft suchte seit ihren Anfängen Sprache zu definieren, jedoch sind ihre Begriffe und Methoden vielfältig und abhängig von Forschungsperspektiven und Untersuchungsphänomenen. In diesem Seminar werden wir einige dieser Forschungsperspektiven und methodischen Zugänge zu Sprache kennenlernen und versuchen, uns einer Definition von Sprache nähern. Neben der Vermittlung sprachlicher Grundbegriffe und die Einführung in sprachliche Beschreibungsebenen sollen Einblicke in die Arbeitsgebiete der an der Viadrina vertretenen Forschungsrichtungen gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte schreiben Sie sich über Moodle (moodle.europa.uni.de) in den Kurs ein. Das Einschreibeverfahren beginnt am 8.10., 10Uhr und endet am 21.10., 20Uhr.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar wird von Tutorien begleitet, die als Teil des Seminars behandelt werden. Termine für Tutorien werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Textlektüre, Mitarbeit im Seminar, Klausur

Aktuelle Begriffe und Konzepte der Urban Studies

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Hatten sich die Sozial- und Geisteswissenschaften, ja selbst die Geographie lange nur am Rande für "Stadt" interessiert, entstand in den letzten beiden Jahrzehnten ein regelrechter Boom von Urban Studies. Obwohl – oder gerade weil - wir heute in weitestgehend verstädterten Gesellschaften leben sind aber schon die Definitionen von Stadt und Urbanität umstritten. Bis heute ist Stadtforschung bezeichnenderweise keine eigene wissenschaftliche Disziplin, sondern eher ein transdisziplinäres Feld, in dem Ansätze, Konzepte und Methoden diverser kultur-, sozial-, raum- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen zur Anwendung kommen. Im Blickfeld der Urban Studies stehen urbane soziale Welten und kulturelle Praktiken ebenso wie die Städte als materielle und ökonomische Räume, als politische Einheiten oder als kulturelle Zentren und 'Bühnen'. Anhand von konkreten Beispielen aus Städten und urbanen Konfigurationen weltweit führt das Seminar in grundlegende und aktuelle Begriffe, Ansätze, Themen und Methoden einer transdisziplinären Stadtforschung ein.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat oder Essay, Hausarbeit

Wem gehört die Stadt? Historische und aktuelle urbane Kämpfe und Bewegungen

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Städte, so drückte es der führende ‚urban social movements‘-Theoretiker Manuel Castells aus, sind "lebende Systeme, gemacht, verändert und erfahren durch Menschen". Urbane Formen und Funktionen sind Ergebnisse sozialer Auseinandersetzungen oder Aushandlungen. Nicht zuletzt sind Städte auch Produkte von bewohnerorganisierten Aneignungen und Aktivitäten, die gegen offizielle Stadtentwicklungsprogramme oder profitorientierte Formen der urbanen Raum- und Wohnungsproduktion opponieren. Das Seminar führt zunächst in Urban Studies-Konzepte wie „städtische soziale Bewegung“ (Manuel Castells), „das stille Vordringen einfacher Leute“ (Asef Bayat), „deep democracy“ (Arjun Appadurai), „insurgent citizenship“ (James Holston) oder „Recht auf die Stadt“ (Henri Lefebvre) ein. Basierend darauf soll es anhand von konkreten Beispielen aus Städten weltweit um die Frage gehen, im Rahmen welcher urbanen Kämpfe und Bewegungen Stadtbewohner*innen in verschiedenen historischen Epochen und globalen Regionen versuchen, ihr ‚Recht auf die Stadt‘ und ihre Vorstellungen einer ‚guten‘ und ‚gerechten‘ Stadt durchzusetzen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat oder Exzerpte zu Texten im Reader, Hausarbeit

Reproduktion/Reproduction

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Reproduktion ist eins der Grundbegriffe der Kultur- und Sozialtheorie. Doch, um welche Reproduktion geht es, bzw. wer oder was wird reproduziert? In diesem Seminar werden wir Texte lesen und diskutieren, die verschiedenen Aspekte der kulturellen und sozialen Reproduktion behandeln und analytische Tools vorschlagen, die Formen und Prozesse der Reproduktion beschreibbar und sichtbar machen. Reproduction is one of the basic concepts in social and cultural theory. But what reproduction? Who or what is reproduced? In this seminar we will read and discuss texts that examine various aspects of social and cultural reproduction. We will explore different analytical tools that make forms and processes of reproduction visible and describable.

Literatur: M. Foucault (1991), Discipline and Punish, London: Penguin Books. M. Foucault (2013), Überwachen und Strafen, Suhrkamp: Frankfurt am Main. P. Bourdieu; J.C. Passeron (1990), Reproduction in Education, Society and Culture, London: Sage. J. Butler (2007), Gender Trouble, London and New York: Routledge. S. Franklin (2015), Sexism as a means of reproduction: Some reflections on the politics of academic practice, New Formations: Sexism, No. 86, p. 14-33.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute und sehr gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: This seminar will be in German, but English speaking students are invited to take part in it. They will be encouraged to express themselves in English plus they will have the possibility to write their abstracts, essays and make presentations in English. All text read in this seminar will be in English.

Leistungsnachweise: Abstrakt, Präsentation, Hausarbeit abstract, presentation, paper

EU and Political Philosophy

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2018

In the European Union, nation states are no longer the only relevant units of political power, but have turned from nation states into member states: their law has become more and more entangled with European law. Is the EU the beginning of the end for the nation state? And does the Union mark the departure from a traditional understanding of sovereignty as absolute and indivisible? Are the current political institutions and processes less attached to the idea of one demos and one center of power, or is the EU just a new form of state, a rescaled nation state? This blockseminar is designed to provide an introduction to the EU's institutional set-up, with emphasis on the ideas that inspired it and the philosophical foundation of these ideas. The class proposes a reflection on "the nature of the beast" and its democratic functioning, connecting current debates with core concepts of political philosophy. The aim of the class is thus twofold: to provide a deeper understanding of the European construction, and to engage students with the work of some of the most influential political philosophers. Through the class, the students will become familiar with important political thinkers that shaped our understanding of state sovereignty, political representation, constitutionalism and the separation of powers, liberty, justice and dignity. We will devote the first half of each session to a discussion on the EU and its institutional framework, and the second half to interpreting the present through the lens of classical political debates.

Literatur: All assigned readings will be provided during the preparatory session on October 25th 2018

Teilnahmevoraussetzungen: A good command of English language, both spoken and written, is required for this class.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: A preparatory session will be held on October 25th 2018. Its aim is to provide detailed information on the content of the class and to prepare the students for the blockseminar taking place in November. It is therefore of paramount importance that all students attend this preparatory session.

Leistungsnachweise: Students must attend all meetings, including the introductory session. They are expected to study all assigned readings and actively participate in discussion and group-activities in class. In order to receive the 6 ECTS students are required to prepare a final written assignment: a term-paper of 10 to 15 pages.

Termine: Do 25.10.18 11:15 - 12:30 Uhr (GD 04), Do 08.11.18 10 - 13:30 Uhr (GD 311), Fr 09.11.18 10 - 13:30 Uhr (AM 104), Do 15.11.18 10 - 13:30 Uhr (AM 03), Fr 16.11.18 10 - 13:30 Uhr (AM 03), Do 22.11.18 10 - 13:30 Uhr (AM 03), Fr 23.11.18 10 - 13:30 Uhr (AM 104), Do 29.11.18 10 - 13:30 Uhr (GD 04)

Kultur-, Inter- und Transkulturalität

BA Kuwi: 6 ECTS // BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Interkulturell, multikulturell, transkulturell oder nur (leit)kulturell – diese Begriffe werden nicht selten synonym und ohne Schärfentiefe gebraucht. Zeitweise haben sich um diese Schlüsselworte unterschiedliche inhaltliche Diskurse und theoretische Arbeitsfelder gebildet, die nicht nur die angemessene Bedeutung und Bestimmung der einzelnen Kategorie ins Zentrum setzen, sondern auch die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung in einer immer stärker globalisierten Welt zeigen. An verschiedenen Beispielen werden im Seminar theoretische Grundlagen und gesellschaftliche Praxis mithilfe von Texten, Filmen, Medienbeiträgen vermittelt und gemeinsam diskutiert.

Literatur: Hans-Jürgen Lüsebrink: Interkulturelle Kommunikation. Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Weimar 2012; Jürgen Bolten: Interkulturell Kompetenz. Erfurt 2012; Alois Wierlacher, Corinna Albrecht: Fremdgänge. Eine anthologische Fremdheitslehre für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Bonn 1998.

Leistungsnachweise: Essay, Referat, Hausarbeit

Rechtspopulismus, die radikale Rechte und die liberale Demokratie

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Das Seminar widmet sich in international vergleichender Weise der Entwicklung und den Wirkungen der radikalen Rechten in Europa. Es ist in mehrere Blöcke gegliedert. Der erste Block besteht in einer Konzeptdiskussion der in der aktuellen Diskussion verbreiteten und nicht immer klar abgegrenzten Begriffe Rechtstextremismus, Rechtspopulismus, Rechtsradikalismus. Diese Begriffe werden unter Heranziehung der diesbezüglichen Fachliteratur und hinsichtlich ihres Demokratiebezugs einer näheren Betrachtung unterzogen. Im nächsten Block erfolgt eine empirische Bestandsaufnahme der aktuellen Entwicklungen der radikalen Rechten in West- und Osteuropa. Dabei stehen zum einen die Fragen von Ideologie, Organisation, Wahlerfolgen im Mittelpunkt, zum anderen die jeweiligen Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen rechtsradikalen Parteien in einzelnen Ländern und zwischen West und Ost. Ein letzter Block wendet sich den Interaktionen der radikalen Rechten mit dem politischen Umfeld sowie ihren Wirkungen zu und untersucht die Herausforderungen an die liberale Demokratie, die von der radikalen Rechten ausgehen. Methodisch ist das Seminar der politischen Soziologie und vergleichenden Parteienforschung zuzuordnen.

Literatur: Ralf Melzer und Sebastian Serafin (Hrsg.), Rechtstextremismus in Europa. Berlin: Friedrich Ebert-Stiftung 2013 - <http://library.fes.de/pdf-files/dialog/10030.pdf>. Samuel Salzborn u. a., „Forum Was ist Rechtspopulismus?“, in: Politische Vierteljahresschrift 59(2), 2018, S. 319-384 - <https://link.springer.com/journal/11615/59/2/page/1>.

Teilnahmevoraussetzungen: Sozialwissenschaftliche Grundkenntnisse, gute Englischkenntnisse (passiv).

Leistungsnachweise: Regelmäßige Mitarbeit in Arbeitsgruppen, mehrere Impulsreferate, kleine Hausaufgaben/Übungen (für 6 ECTS) sowie Hausarbeit (für 9 ECTS).

Möller, Kirsten
Axel-Springer-Stiftungsprofessur für Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-11514

Transit. Literarische Wege ins Exil

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM K12, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 und in den folgenden Jahren der Etablierung der nationalsozialistischen Herrschaft floh eine Vielzahl von Kulturschaffenden und Intellektuellen aus Deutschland. Gezwungenermaßen etablierten sie sich – mal mehr, mal weniger erfolgreich – in einem neuen Lebensumfeld, über die ganze Welt verstreut. Im Seminar wollen wir uns mit dem Exil von SchriftstellerInnen in den 1930er und 1940er Jahren und mit ihrer Auseinandersetzung mit ihren Exilerfahrungen in ihren literarischen Werken beschäftigen. Im Zentrum stehen die Wege ins und Orte des Exils – in ihrer geschichtswissenschaftlichen, literarischen und filmischen Übermittlung. Vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen scheint eine Auseinandersetzung mit diesen historischen Erfahrungen der Flucht zeitgemäßer denn je.

Leistungsnachweise: Referat, Essays, Hausarbeit

Perspektiven auf Ereignisse: Aspektualität multimodal und sprachvergleichend

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Sprachen verkörpern Weltansichten. Diese Einsicht hat der berühmte Sprachforscher und Sprachphilosoph Wilhelm von Humboldt zu Beginn des 19. Jahrhunderts formuliert. Diese Weltansichten schlagen sich im grammatischen System von Sprachen nieder und können Sprachenlerner*innen vor erhebliche Hürden stellen, da sie ihre Perspektiven auf die Welt, den grammatischen ‚Zwängen‘ der Fremdsprache anpassen müssen. Gleichzeitig eröffnen diese aber auch einen neuen ‚ungewohnten‘ Blick auf die Welt. Diesem Phänomen geht das Seminar am Beispiel des grammatikalischen Ausdrucks von Zeitkonturen und ihren Realisierungen in der gesprochenen Sprache nach. Zeitkonturen werden grammatikalisch in Form von Aspektsystemen gefasst, die sich einzelsprachlich erheblich unterscheiden können. Am Beispiel des Russischen, Französischen, Deutschen und Englischen werden sprachliche Weltansichten untersucht, wie sie sich in Form von Aspektsystemen herausgebildet haben. Gegenstand sind jedoch nicht nur die grammatischen Systeme, sondern auch die Performanz dieser Systeme im multimodalen Sprachgebrauch. Redebegleitende Gesten können einzelsprachspezifische Vorstellungen verkörpern und gewähren im Zusammenspiel mit dem Sprechen Einblicke in aktuelle Vorstellungswelten von Sprechern. Im Seminar wird dieses große Themenfeld zunächst historisch rekonstruiert und sodann anhand aktueller Forschungsbefunde behandelt.

Literatur: Cienki, Alan & Olga Iriskhanova (eds.) (2018). Aspectuality across Languages. Event-construal in speech and gesture. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Forschungsliteratur

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 8.10.2018 (10 Uhr) bis 21.10.2018 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Literatur wird (sofern es sich um Monographien oder Sammelbände handelt in Auszügen) bei Moodle bereitgestellt. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Abfassen von schriftlichen Arbeiten auf der Homepage des Lehrstuhls unter Lehre: Materialien zur Lehre.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Kurzreferat. 10 min Vortrag plus 5 min Fragerunde: Theoretischer Impuls oder Hintergrundinformation zum Seminarthema. Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird. 8 ECTS: Vortrag im Rahmen der Studierendenkonferenz am 8.2.2018. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (15-20 Seiten) – Abgabetermin 15.3.2019. 9 ECTS: Vortrag im Rahmen der Studierendenkonferenz am 8.2.2018. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (20-25 Seiten) – Abgabetermin 15.3.2019.

Unithea-Festival#22

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Das 22. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Künstlern (Recherche, Vertragsausarbeitung, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche nach Sponsoren und Förderern, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus erhält man im Seminar einen Einblick in professionelle Kulturarbeit, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. Die Erfahrungen, die Sie bei der Festivalorganisation machen werden, sind an der Universität einzigartig, denn Sie werden das Festival maßgeblich mitgestalten und dadurch viel lernen. Polsko-niemiecki festiwal teatralny UNITHEA będzie po raz dwudziesty organizowany przez studentów Uniwersytetu Europejskiego Viadrina. Na różnych etapach studenci będą mieli możliwość poznania tła organizacji i przeprowadzenia festiwalu, kolejno: wybór artystów (poszukiwanie, przygotowanie umów, dramaturgiczna koncepcja festiwalu), media i Public Relations (rozwój i przygotowanie materiałów reklamowych, komunikacja z mediami, planowanie i przeprowadzenie akcji promocyjnych), finansowanie festiwalu (poszukiwanie sponsorów i mecenasów, przygotowanie i kontrola wniosków o finansowanie, rozliczenia). W trakcie seminarium można zdobyć praktyczne doświadczenia i wgląd w profesjonalną pracę związaną z kulturą, które będą przydatne w wyborze przyszłego zawodu. Doświadczenia, które będziecie zdobywać, są czymś wyjątkowym na uniwersytecie, ponieważ w znaczący sposób będziecie przyczyniać się do tworzenia festiwalu, nabywając przy tym wielu praktycznych umiejętności.

Leistungsnachweise: Konstante Mitarbeit und die erfolgreiche Organisation einer eigenen Kleinveranstaltung dienen als Leistungsnachweis.

Jüdische Geschichte in Frankfurt (Oder) und Umgebung

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Frankfurt/Oder und Umgebung können auf eine lange jüdische Geschichte zurückblicken. Seit dem 13. Jahrhundert lebten Juden in der Handelsstadt und seiner Umgebung. Ihre Anwesenheit war jedoch nur mit entsprechender Genehmigung gestattet und dementsprechend prekär. Antisemitische Ressentiments und Gewalt gehörten auch in Frankfurt/Oder zum Alltag, wenngleich die Beziehungen zwischen jüdischen und christlichen Stadtbewohnern vergleichsweise gut waren. So ist es auch kein Zufall, dass gerade Frankfurt im Spätmittelalter zu einem Zentrum religiösen jüdischen Lebens in Deutschland wurde. Hier wurde der Talmud gedruckt und nach ganz Europa ausgeliefert und hier wurden im Jahr 1678 die ersten jüdischen Studenten an einer deutschen Universität überhaupt zum Studium zugelassen. Im Laufe des 19. Jahrhunderts bildete sich in Frankfurt eine heterogene jüdische Bevölkerung heraus, die unterschiedlichen Auslegungen des Judentums angehörte. Die Entrechtung, Vertreibung und schließlich die Ermordung der europäischen Juden durch die Nationalsozialisten setzten diesem Kapitel der Stadtgeschichte ein vorläufiges Ende. Erst Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gründete sich in den 1990er Jahren wieder eine jüdische Gemeinde in Frankfurt/Oder. Wir werden uns im Seminar auf die Spuren jüdischer Frankfurter/innen begeben. Dazu werden wir mithilfe von Archivfunden und Sekundärliteratur biografische Portraits erstellen. Ziele des Seminars sind, sich Techniken des historischen Arbeitens anzueignen und die Ergebnisse miteinander diskutieren zu lernen.

Literatur: Meier, Brigitte: Frankfurt/Oder, in: Diekmann, Irene (Hg.): Jüdisches Brandenburg in Geschichte und Gegenwart, Berlin 2008, S. 113–153.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am historischen Arbeiten

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Seminargruppe wird Exkursionen zu Archiven in der Region veranstalten.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Einführung in die Internationalen Beziehungen: der Nahostkonflikt

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Das Seminar führt in die Theorien und Institutionen der Internationalen Beziehungen ein und wendet diese Grundkenntnisse auf den Nahost-Konflikt an. Wir werden den Konflikt aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven analysieren und ein umfassendes Verständnis seiner wesentlichen Bestimmungsfaktoren entwickeln. Die Veranstaltung kombiniert Textarbeit mit der Simulation einer Sitzung des UN-Sicherheitsrates und verbindet damit theoretische Reflexionen und praktische Problemlösungsversuche.

Literatur: Krell, Gert: Weltbilder und Weltordnung: Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, Baden-Baden 2018.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer beschränkt. Anmeldung über sekretariat-neyer@europa.uni.de.

Leistungsnachweise: Leistungsnachweise können über eine Hausarbeit und die Teilnahme an der Simulation erworben werden.

Recht und Politik im historischen Kontext

6 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs7, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Die Veranstaltung gibt einen breiten Überblick über die Entwicklung rechtlicher und politischer Strukturen von der Antike bis heute. Sie fragt nach den grundlegenden Faktoren, die zum Aufstieg und Fall rechtlicher und politischer Ordnungen geführt haben und was wir hiervon für die heutige politische Situation der Europäischen Union lernen können. Das Ziel der Veranstaltung ist es, eine empirische und theoretische Basis für die wissenschaftliche Analyse von Recht und Politik im historischen Kontext zu legen. Scheine können im Rahmen einer Klausur erworben werden. Zu der Veranstaltung findet begleitend ein Tutorium statt.

Literatur: Die Literatur finden Sie auf moodle.

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 02.11.2018

Ziel der LV ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von Originalmanuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden? Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnahme ausschließlich und nur mit vorheriger Anmeldung über <http://www.europa-uni.de/anmeldung>; die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

Leistungsnachweise: Anwesenheit, wissenschaftliche Hausarbeit

Plewa, Moritz / Vowe, Lilja-Ruben
Lehrstuhl für Kunst und Kunsttheorie

KUL-11380

Die Visualisierung von Geschlecht in der Geschichte der Werbefotografie

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Das Seminar fragt allgemein nach Wandel und Persistenz in der Darstellung, Repräsentation und visuell-performativen Festschreibung von Geschlechtlichkeit. Es bewegt sich dabei an den Schnittstellen von kunstgeschichtlicher und kulturhistorischer Bildforschung, Werbesoziologie und Gender Studies. Ein Schwerpunkt des Seminars wird in der Analyse von Werbebildern seit den 1920er Jahren bestehen. Kommerzielle wie politische Werbung wird dabei nicht allein als Vehikel von Begehrensstrukturen in den Blick genommen, sondern auch in Hinblick auf ihre Rolle als Lieferantin normativ regulierender Fiktionen analysiert und auf ihre Qualität als Schlagbild überprüft. Dabei wird eine Vielzahl von Fragen interdisziplinär behandelt werden: Wie wurden und werden vermarktete Produkte entlang der heteronormativen Geschlechterbinarität ›gegendert‹? Mithilfe welcher Gebärden, Körperhaltungen, Artefakt- und Subjektarrangements, kurz: mittels welcher Bildkompositionen und Ausdrucksnomenklaturen werden Femität und Maskulinität in der symbolischen Praxis der Werbefotografie und politischen Kommunikation dargestellt und gleichsam hervorgebracht und welche Körperbilder sind dabei hegemonial? Geschlechtskonstruktionen werden dabei als kulturhistorische Prozesse begriffen, die von staatlichen wie gesellschaftlichen Akteuren normiert werden. Entlang dieser Fragen führt das Seminar auch in die Geschichte der Fotografie von ihrer Erfindung bis in die (spät)moderne Konsumgesellschaft ein. Den Studierenden werden bildwissenschaftliche Methoden zur Analyse historischer wie zeitgenössischer visueller Geschlechterbilder vermittelt werden, um diese anhand einzelner Fallstudien zu erproben.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Die Visualisierung von Geschlecht in der Geschichte der Werbefotografie

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Das Seminar fragt allgemein nach Wandel und Persistenz in der Darstellung, Repräsentation und visuell-performativen Festschreibung von Geschlechtlichkeit. Es bewegt sich dabei an den Schnittstellen von kunstgeschichtlicher und kulturhistorischer Bildforschung, Werbesoziologie und Gender Studies. Ein Schwerpunkt des Seminars wird in der Analyse von Werbebildern seit den 1920er Jahren bestehen. Kommerzielle wie politische Werbung wird dabei nicht allein als Vehikel von Begehrensstrukturen in den Blick genommen, sondern auch in Hinblick auf ihre Rolle als Lieferantin normativ regulierender Fiktionen analysiert und auf ihre Qualität als Schlagbild überprüft. Dabei wird eine Vielzahl von Fragen interdisziplinär behandelt werden: Wie wurden und werden vermarktete Produkte entlang der heteronormativen Geschlechterbinarität ›gegendert? Mithilfe welcher Gebärden, Körperhaltungen, Artefakt- und Subjektarrangements, kurz: mittels welcher Bildkompositionen und Ausdrucksnomenklaturen werden Finität und Maskulinität in der symbolischen Praxis der Werbefotografie und politischen Kommunikation dargestellt und gleichsam hervorgebracht und welche Körperbilder sind dabei hegemonial? Geschlechtskonstruktionen werden dabei als kulturhistorische Prozesse begriffen, die von staatlichen wie gesellschaftlichen Akteuren normiert werden. Entlang dieser Fragen führt das Seminar auch in die Geschichte der Fotografie von ihrer Erfindung bis in die (spät)moderne Konsumgesellschaft ein. Den Studierenden werden bildwissenschaftliche Methoden zur Analyse historischer wie zeitgenössischer visueller Geschlechterbilder vermittelt werden, um diese anhand einzelner Fallstudien zu erproben.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Portnov, Andrii

KUL-11443

Introduction into Soviet history

6 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte: Einführung
Mi, 09:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

The social, political and cultural phenomenon of the Soviet Union (1922–1991) could not be properly understood without the analysis of the Bolshevik Revolution of 1917 and the consequent developments in the USSR. In our course we will discuss such questions as: What 'Soviet man' was supposed to be and how 'social engineering' of the state changed throughout Soviet history? How the experiences of the civil war 1918–1921, collectivization of agriculture and industrialization, the Second World War and the 'Cold war' era influenced the everyday life, ideology of the state, and images of the Soviet self and the West? How Soviet project influenced gender relations and what was the Soviet notion of women's emancipation? How multinational and semi-federalist structure of the Soviet Union and the complexity of 'center-periphery' relationships could be conceptualized? When the pejorative notion of 'homo soveticus' (and later 'sovok') emerged and how writers and philosophers (from Aleksandr Zinoviev to Svetlana Aleksievich) attempted to conceptualize the 'Soviet man'? Why and how the Soviet Union collapsed?

Literatur: Beyond Totalitarianism. Stalinism and Nazism Compared, Ed. by M. Geyer, S. Fitzpatrick (Cambridge, 2008).

Brandenberger, David: National Bolshevism: Stalinist Mass Culture and the Formation of Modern Russian National Identity, 1931–1956 (Cambridge, Mass., 2002). Fitzpatrick, Sheila: Tear Off the Masks! Identity and Imposture in Twentieth-Century Russia (Princeton, 2005). Fürst, Julianne: Stalin's Last Generation. Soviet Post-War Youth and the Emergence of Mature Socialism (Oxford, 2010). Hirsch, Francine: Empire of Nations. Ethnographic Knowledge and the Making of the Soviet Union (Ithaca, 2005). Merridale, Catherine: Ivan's War. Life and Death in the Red Army, 1939–1945 (New York, 2006). Plokhy, Serhii: The Last Empire: The Final Days of the Soviet Union (New York, 2014).

Leistungsnachweise: gemäß PO

Quinkenstein, Lothar

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-1111

Literarische Analysen

BA Kuwi: 6 ECTS // BA IKG: 3/6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Do, 09:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Analyse literarischer Texte beschäftigen: In jeder Sitzung werden wir an einem (eher kürzeren) Prosatext oder an einem Gedicht arbeiten. Vorrangiges Ziel des Seminars ist es, zu einer „mikroskopischen Lektüre“ literarischer Texte anzuregen; zugleich soll mit den jeweiligen Herangehensweisen ein methodischer Rahmen vermittelt werden. Studierende der Kulturwissenschaften (Europa-Universität Viadrina) sind herzlich willkommen

Literatur: Zur Einführung: Peter Szondi: „Traktat über philologische Erkenntnis“, in: Szondi: Hölderlin-Studien, Frankfurt am Main 1984 (weitere Auflagen).

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme; engagierte Mitarbeit; schriftliche Interpretation eines literarischen Textes (der eigenen Wahl)

Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum

6/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

Zu Beginn des Seminars wollen wir uns mit einigen Grundlegenden Fragen beschäftigen: a) Was verstehen wir unter „Kulturtransfer“; b) welche Bedeutung hat die Erforschung des „Kulturtransfers“ in der Wissenschaft und welche Bilder von Europa ergeben sich daraus; c) welche Definitionen von Mitteleuropa gibt es? Anschließend sollen anhand ausgewählter Beispiele einige mitteleuropäische Transferprozesse in ihren historischen Kontexten beschrieben werden. In einem weiteren Gedankenschritt wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie das im 19. Jahrhundert entwickelte Konzept der „Nation“ diesen Transfer instrumentalisiert bzw. auch ignoriert hat. In den abschließenden Sitzungen werden wir uns mit dem Phänomen Kulturtransfer im Zusammenhang aktueller Fragen und Debatten befassen.

Literatur: Zur Einführung: Manfred Weinberg (Hrsg.): Transkulturalität (2015). Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben. Zu diesem Seminar wird ein SEMESTERAPPARAT in der Bibliothek des CP bereit

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Rabe, Dorothee

KUL-11530

Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 16 - 17:30 Uhr Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 10.10.2018 über die Internetseite (<http://www.europa-uni.de/anmeldung>). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung am Samstag, den 20.10.2018, von 13-15 Uhr oder am Freitag, den 26.10.2018, von 10-12 Uhr obligatorisch (Anmeldung für die Mahara-Schulung unter <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/Lehre/Lehrveranstaltungen/Mahara-Schulungen/index.html>). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 19.10.2018) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: <http://www.europa-uni.de/peertutoring>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Ramme, Jennifer

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-11410

Gender und Queere Politiken der Form

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung
Block Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2018

Das Seminar ist der sozial-politischen Bedeutung von Wahrnehmung und Formgebung, darunter auch theoretischen Ansätzen zur widerständigen Gestaltung und queerer Ästhetik gewidmet. Es besteht aus einer Verbindung von Theorie-Seminar, Workshop-Format und Forschung d.h. des Ausprobierens von theoretischen Ansätzen aus dem Seminar. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: Welche sinnlichen Grundformen können in der Gesellschaft beobachtet werden und wie „materialisieren“ sie sich diese in Zusammenhang mit Gender, Sexualität, sowie rassifizierten Versämligungen? Welche Erkenntnisse kann Kunst über gesellschaftliche Formgebung liefern und inwieweit erweitert sie unser Denken und Wahrnehmen der Welt in ihrer „materiellen“ sinnlichen Erscheinung? Wir sowohl die Eigenschaften wirkungsmächtiger hegemonialer Formen, wie auch Beispiele ästhetischen Widerstands. Für diesen Zweck werden wir im Seminar auch künstlerische Arbeiten analysieren, die sich mit Gender, sowie im weiteren Sinne mit Intersektionalität befassen und die als Ausdruck „queerer Ästhetik“ beschrieben werden könnten.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist die Nutzung von Moodle sowie (passive) Englischkenntnisse, da auch auch englischsprachige Texte behandelt werden.

Leistungsnachweise: Das Seminar erfordert eine regelmäßige und aktive Mitarbeit. Mögliche Leistung für 6 ECTS u.a. Videoessay. Zu den möglichen Leistungsnachweisen siehe auch die aktuelle Prüfungsordnung.

Termine: Do 25.10.18 13 - 17:30 Uhr (CP 153), Do 15.11.18 14 - 16:45 Uhr, Do 22.11.18 14 - 16:45 Uhr, Do 29.11.18 14 - 16:45 Uhr, Do 06.12.18 14 - 16:45 Uhr, Do 13.12.18 14 - 16:45 Uhr, Do 10.01.19 14 - 16:45 Uhr, Do 17.01.19 14 - 16:45 Uhr

Leben, Netzwerke und Herrschaft am frühneuzeitlichen Hof (1500 - 1800)

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Einführung
Mi, 16 - 18 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Aus kulturgeschichtlicher Perspektive ist die Frühe Neuzeit durch eine Reihe historischer Prozesse gekennzeichnet, in denen das Ideal eines einheitlichen christlichen Abendlandes einer allmählich als legitim anerkannten Vielfalt Platz machte: einer Vielfalt des Regierens, Zusammenlebens und Wirtschaftens ebenso wie des religiösen Glaubens. Am Beispiel der höfischen Welt gibt das Seminar eine systematische Einführung in diese politische, religiöse, kulturelle und soziale Vielschichtigkeit und damit in die Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit im Allgemeinen. Der regionale Fokus liegt dabei auf Europa, verbunden mit einem Exkurs über das Osmanische Reich. Anhand thematischer Schwerpunkte vermittelt das Einführungsseminar die grundlegenden epochenspezifischen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Auf Basis einschlägiger Quellen und Forschungstexte werden die Grundzüge einer Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit sowie die wichtigsten Quellen- und Textgattungen erarbeitet.

Literatur: Ronald G. Asch (Hg.): Der europäische Adel im Ancien Régime. Von der Krise der ständischen Monarchien bis zur Revolution (ca. 1600–1789), Köln / Weimar / Wien 2001; Reinhard Butz / Jan Hirschbiegel / Dietmar Willoweit (Hg.): Hof und Theorie. Annäherungen an ein historisches Phänomen, Köln / Weimar / Wien 2004; Norbert Elias: Die höfische Gesellschaft. Untersuchungen zur Soziologie des Königtums und der höfischen Aristokratie, Neuwied / Berlin 1969; Leonhard Horowski: Die Belagerung des Thrones. Machtstrukturen und Karrieremechanismen am Hof von Frankreich 1661–1789, Ostfildern 2012; Thomas Maissen: Geschichte der Frühen Neuzeit, München 2013.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Richter, Nicole
Lehrstuhl für Multicultural Communication

KUL-11372

Der Erwerb von Zweit- und Fremdsprache: language usage and language structure

BA Kuwi: 6/9 ECTS // BA IKG: 3 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Mi, 09:30 - 11 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Das Erlernen einer Fremdsprache baut auf den Strukturen der Muttersprache auf. Jedoch nehmen auch andere Sprachen, die schon gelernt wurden, Einfluss auf den Erwerbsprozess. Die Studierenden werden Strategien kennenlernen, die von Lernern/innen genutzt werden, um einer fremden Sprache in der Produktion möglichst nahe zu kommen. Auch die Unterschiede zwischen Zweitsprache und Fremdsprache werden im Seminar besprochen. Mehrsprachige Gesellschaften hat es immer gegeben und sie sind auch heute aktuell und wir werden fragen, wie ein/e Sprecher/in parallel mit mehreren Sprachen umgeht.

Literatur: Bickerton, Derek (2014): More than nature needs: language, mind, and evolution. Cambridge (Mass.) et al. Klann-Delius, Gisela (2008): Spracherwerb. Stuttgart/Weimar. Montanari, Elke (2010): Kindliche Mehrsprachigkeit. Determination und Genus. Münster et.al. Soultanian, Nataliya (2012): Wie russische Kinder Deutsch lernen. Tübingen

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für sprachwissenschaftliche Fragen einführende Veranstaltungen Sprachwissenschaft

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Interessierte melden sich vom 01.10. bis 16.10.2018 (je 9:30 Uhr) an unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html>

Leistungsnachweise: 3 ECTS - mündliche Zusammenfassung mit Handout 6 ECTS - fragengeleiteter Test und mündliche Zusammenfassung mit Handout 8/9 ECTS - mündliche Zusammenfassung mit Handout, Essay (in der VL-Zeit) und abschließende mündliche Prüfung

Rosenberg, Peter / Vallentin, Rita
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-11470

Methoden der Linguistik

6 ECTS

Seminar: Linguistik: Einführung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Methoden der Linguistik und die wichtigsten Verfahren der Sprachbeschreibung geben: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkzeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik/Stilistik, Gesprächsanalyse (inkl. mehrsprachiger Gespräche), Gestenforschung/Multimodalität, Metaphernanalyse, Qualitative und Quantitative Inhaltsanalyse, Diskurs- und Textanalyse.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen (auch für Studienanfänger geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte ab dem 8.10.2018 im Moodle-Kurs "Methoden der Linguistik" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Übungsaufgaben erworben.

Forschungskolloquium: Migration und Minderheiten

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Block Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 30.11.2018

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 30.11./01.12.18 und 25./26.01.19), Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte ab dem 8.10.2018 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium Migration und Minderheiten" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine: Fr 30.11.18 11 - 19 Uhr (AM 03), Sa 01.12.18 09 - 14 Uhr (AM 03), Fr 25.01.19 11 - 19 Uhr (AM 03), Sa 26.01.19 09 - 14 Uhr (AM 03)

Schacht, Lena-Sophia
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-11448

Kirchen in der Politik. Die katholische Kirche zwischen Institution und Interessengruppe

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der katholischen Kirche und ihrer Rolle innerhalb des politischen Systems europäischer Demokratien. Nachdem der wissenschaftliche Blick im Fahrwasser der Säkularisierungsthese der Religion ihre Relevanz innerhalb der Moderne (und damit moderner Politik) abgesprochen hatte, beschäftigt sich mittlerweile ein ganzer Forschungszweig unter dem Begriff der Postsäkularisierung seit geraumer Zeit mit dem Verhältnis von Religion und Politik. Während die öffentliche Debatte den politischen Aspekt von Religion oftmals größtenteils mit dem Islam in Verbindung bringt, wirft dieses Seminar einen Blick auf die politische Rolle und Relevanz der katholischen Kirche im europäischen Kontext. Hierzu wird zuerst die Relevanz des religiösen Faktors innerhalb moderner Politikprozesse herausgestellt. Im Anschluss wird die katholische Kirche als politischer Akteur und im Speziellen als Interessengruppe aufgearbeitet, um sich abschließend mit Fallstudien katholischen Einflusses auf verschiedene Politikfelder europäischer Demokratien zu beschäftigen. Das Seminar teilt sich demzufolge in drei Blöcke: (I) Einführung und Relevanz des Themas: Zwischen Säkularisierung und Rückkehr der Religion; (II) Die katholische Kirche als politischer Akteur; (III) Fallstudien

Literatur: Fink, Simon, 2009: Churches as Societal Veto Players. Religious Influence in Actor-Centred Theories of Policy-Making. West European Politics, 32 (1), 77-96. Fox, J., 2013: An Introduction to Religion and Politics. Theory and Practice. Abingdon: Routledge. Die restliche Literatur wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Sicherer Umgang mit englischsprachiger Literatur, aktive (!) Teilnahme in Diskussionen (Seminar wird auf Deutsch gehalten).

Leistungsnachweise: Referat (+ ggf. Verschriftlichung), Hausarbeit

Schauer, Hendrikje Johanna / Gribnitz, Barbara
Lehrstuhl für Westeuropäische Literaturen

KUL-11452

Köpfe, Krisen, Kontroversen: Kleistpreis: 1912-2018

6/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Di, 16 - 17:30 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Das Seminar nähert sich dem Werk Heinrich von Kleists und seiner Rezeption aus ungewöhnlicher Perspektive: Es stellt den erstmals 1912 vergebenen Kleist-Preis, damals die wichtigste literarische Auszeichnung, und seine Preisträger ins Zentrum, beleuchtet Krisen (1932 eingestellt, 1985 wiederbelebt), Köpfe (Preisträger) und Kontroversen (Literaturbetrieb, Vermittlung von Gegenwartsliteratur). Das Ziel dieser literaturwissenschaftlichen Vertiefungsveranstaltung, die sich auf die zurückliegenden Jahrzehnte konzentriert, ist dreifach: (1) Auseinandersetzung mit prominenten Autorinnen und Autoren der Gegenwart, (2) Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse aus dem und für den Literatur- und Kulturbetrieb, (3) Betrachtung des Werks des berühmten Frankfurters Heinrich von Kleists durch die Linse der Gegenwart.

Literatur: Seminarplan, Reader und Bibliographie werden zu Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung: Heribert Tommek: Der lange Weg in die Gegenwartsliteratur. Studien zur Geschichte des literarischen Feldes in Deutschland von 1960 bis 2000. Berlin: de Gruyter, 2015. Jürgen Brokoff, Ursula Geitner, Kerstin Stüssel (Hgg.): Engagement. Konzepte von Gegenwart und Gegenwartsliteratur. Göttingen: V&R, 2016. Jens Bisky: Kleist. Eine Biographie. Berlin: Rowohlt, 2007.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Sprachliche Variation als Kulturelle Praxis

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Mo, 09:30 - 11 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Vermeintliche Gewissheiten über Sprache – so wie die Idee, dass es ‚gute‘ und ‚schlechte‘ Sprache gibt und dass ‚richtige‘ Sprache durch die ‚echten‘ ‚Muttersprachler‘ einer Sprache definiert wird – werden im Zeitalter von Migration, Diversität und Mehrsprachigkeit in Frage gestellt. Wer sind die ‚echten‘ SprecherInnen, wo lokale Vielfalt herrscht? Welches ist die ‚richtige‘ Sprache eines Menschen, der oder die mehrere Sprachen zugleich erlernt? Warum vermischen Menschen Sprachen? Wieso sprechen nicht ohnehin alle Menschen gleich? Was sind die sozialen Funktionen von Mehrsprachigkeit und sprachlicher Variation? Und was sind die gesellschaftlichen Grundlagen von ‚korrekter‘ Sprache? Viele dieser Fragen lassen sich nicht leicht beantworten, wenn wir ‚Sprache‘ als gegebene Systeme mit gegebenen Regeln annehmen. Daher wollen wir in diesem Seminar Sprache als kulturelle Praxis untersuchen. Ziel des Seminars ist es, sprachliche Interaktion und die Mikroebene des Sprechens als eingebettet in größere sozialer Diskurse und als Teil sozialen Handelns zu verstehen. Wir beleuchten die nicht-referentiellen Bedeutungen von Sprache und werden so die performative Macht von sprachlichem Handeln begreifen. Auf diese Weise können wir zugleich neuere Entwicklungen der Disziplin der Soziolinguistik nachvollziehen, die sich insbesondere seit den 1990er Jahren einem performativen Sprachbegriff zugewandt hat. Sprache wird hier nicht als Ausdruck bestehender sozialer Identitäten, sondern als Teil der diskursiven Konstruktion und Performanz von komplexen, manchmal auch mehrdeutigen sozialen Verortungen verstanden. Auf der Grundlage der Lektüre von klassischen soziolinguistischen Texten, Theorien zur Performativität und der Arbeiten der neueren Soziolinguistik können wir ein vertieftes Verständnis von sprachlichem Handeln in seiner sozialen Bedingtheit entwickeln und die Komplexität von Mehrsprachigkeit in der Migrationsgesellschaft jenseits von tradierten Dichotomien von ‚richtig‘ und ‚falsch‘ oder ‚vermischt‘ und ‚rein‘ verstehen.

Literatur: wird über Moodle bekannt gegeben

Leistungsnachweise: 6 ECTS = Reading assignments plus Posterpräsentation, 9 ECTS = Reading assignment plus Hausarbeit

Schoor, Kerstin

Axel-Springer-Stiftungsprofessur für Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-11402

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Ansätze

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium: Kulturgeschichte: Vertiefung

Di, 14-tägig, 14 - 18 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange (elange@europa.uni.de) wird gebeten.

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Termine: Di 16.10.18 14 - 18 Uhr (Stephanssaal), Di 30.10.18 14 - 18 Uhr (Stephanssaal), Di 13.11.18 14 - 18 Uhr (Stephanssaal), Di 20.11.18 14 - 18 Uhr (Stephanssaal), Di 27.11.18 14 - 18 Uhr (Stephanssaal), Fr 30.11.18 11 - 18 Uhr (Stephanssaal), Di 11.12.18 14 - 18 Uhr (Stephanssaal), Di 18.12.18 14 - 18 Uhr (Stephanssaal), Di 08.01.19 14 - 18 Uhr (Stephanssaal), Di 22.01.19 14 - 18 Uhr (Stephanssaal), Di 05.02.19 14 - 18 Uhr (Stephanssaal)

Wertewandel der Jugend - Lehrforschungsseminar mit empirischen Methoden

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Jugendgenerationen werden mal als „Generation Y“, „May be“ oder in einer Shell-Jugend-Studie als „Generation im Aufbruch“ charakterisiert. Welche theoretischen Konzepte und empirischen Befunde liegen dem zu Grunde? Wie wird „Jugend“ generell definiert, welche Studien zu Wertvorstellungen der Jugendlichen liegen vor, und welche Veränderungen zeigen sich dabei im Laufe der letzten Jahrzehnte? Nach der gemeinsamen der Lektüre theoretischer Basistexte sollen die Teilnehmer*innen in einer empirische Feldphase (vom 28.11. bis 19.12.) eigene kleine Recherchen – je nach methodischen Vorkenntnissen, z.B. Interviews, kleinere statistische Datenvergleiche, Medien- bzw. Bloganalysen – zu einem selbst gewählten Aspekt realisieren und im Januar präsentieren (z.B. zu Vorstellungen der Jugendlichen zu Zukunft, Familie, Freunden, Arbeit/Beruf, Freizeit, Politik, Umwelt, Religion/ Glauben), als Basis eigener Hausarbeiten.

Literatur: Scherr, Albert (2009): Jugendsoziologie: Eine Einführung in Grundlagen und Theorien, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Jeggens, Oliver (2014): Generation Maybe, Berlin. Shell Deutschland Holding (Hrsg.) (2015) und folgende: Jugend 2015. Eine pragmatische Generation im Aufbruch, Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch, Oktober 2015 ff.

Teilnahmevoraussetzungen: möglichst Besuch einer sozialwissenschaftlichen Methodeneinführung o.ä.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: die individuelle Forschungsphase liegt vom 28.11. bis 19.12.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen, Übernahme eines Theoriereferates oder Handouts dazu, Recherche zu einem ausgewählten Wertebereich, Kurz-Präsentation der eigenen Ergebnisse, für eine Theorie- und eine Recherche-Präsentation je 3 ECTS, für eine darauf aufbauende Hausarbeit – je nach Umfang bzw. PO – 8 ECTS oder 9 ECTS möglich

Sehgal, Melanie
Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte

KUL-11352

Staying with the Trouble. Feministische Positionen der Wissenschafts- und Technikforschung

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

In diesem Seminar werden wir uns ausgehend von Donna Haraways Werk mit Positionen der feministischen Wissenschafts- und Technikforschung beschäftigen. Donna Haraway hat mit Texten wie dem „Cyborg Manifesto“ oder „Situated Knowledges“ weit über akademische Diskussionen hinaus Anerkennung gefunden. In ihren Analysen untersucht sie die intimen Verschränkungen von Wissenschaft und Gesellschaft, Technologien und Körpern, Sprache und Materialität und entwickelt dafür ein Vokabular, das moderne Dichotomien wie Fakt/Fiktion, Natur/Kultur, sex/gender, Mensch/Maschine durchkreuzt. Ihre Kritik an Universalismen, Fortschrittsnarrativen und Diskriminierungen aller Art setzt sie in einem Schreiben um, das mit Figurationen und Metaphern arbeitet, die narrative Dimension historischen Arbeitens affirmiert und gleichzeitig „einer wirklichen Welt die Treue hält“ (Haraway). Neben Texten von Haraway – von ihrem frühen Werk zur Primatenforschung zu Klassikern wie „Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective“ bis hin zu ihrem letzten Buch „Staying with the Trouble. Making Kin in the Chthulucene (2016) – werden wir uns mit ihren GesprächspartnerInnen und BezugsautorInnen (z.B. Sandra Harding, Anna Tsing, Karen Barad) beschäftigen, darunter auch Science Fiction Autorinnen wie Ursula K. Le Guin oder Octavia Butler. Ziel ist es, einen sowohl systematischen als auch historischen Einblick in die Wissenschafts- und Technikstudien aus feministischer Perspektive sowie in die gegenwärtigen Diskurse zu gewinnen, in denen sich die genannten Autorinnen auch einschreiben, etwa die Debatten um das Anthropozän. Wir werden uns mit Fragen beschäftigen wie: Welche Rolle spielt Situierung für die Wissensproduktion, selbst in den Naturwissenschaften? Was bedeutet Situierung oder Lokalisierung überhaupt? In welchem Verhältnis stehen Natur- und Kulturwissenschaften? Was ist eine wissenschaftliche Tatsache und in welchem Verhältnis stehen Materialität und Bedeutung? Wir werden dabei die Rolle, die literaturwissenschaftliche Kategorien für die Wissenschafts- und Technikforschung spielen, untersuchen als auch unsere eigenen Modi der Wissensproduktion befragen.

Literatur: Haraway, Donna J., and Thyrza Nichols Goodeve. How Like a Leaf: An Interview with Donna Haraway. New York: Routledge, 1999. Butler, Octavia E. Lilit's Brood. New York: Aspect/Warner Books, 2000.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Um Anmeldung bei Marlies Vater (vater@europa.uni.de) wird bis zum 10.10.2018 gebeten. Seminartexte werden größtenteils auf Englisch zur Verfügung gestellt, können aber, soweit übersetzt, auch eigenständig besorgt und auf deutsch gelesen werden. As the reading is predominantly in English it is possible to participate in this class with a passive understanding of German only. Contributions (written and oral) can be made in English and German.

Leistungsnachweise: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

„Human Flow“. Migrationsphänomene in Literatur und Film

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Di, 10:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Ai Weiwei hat in seinem letzten Film in ruhigen, poetischen Bildern den ‚Human Flow‘, der derzeit fast auf der ganzen Welt zu beobachten ist, dokumentiert. Die globalen Wanderbewegungen von Menschen, die aufgrund von Krieg, Hunger, Dürre und anderen Sorgen ihre Heimat verlassen, um woanders Asyl und Schutz zu suchen, werden so geschickt von Weiwei in einen größeren Kontext gestellt. Bewusst weitet er seinen Blick, um die Komplexität der aktuellen Migrationsproblematik erfassen zu können: Ein Ansatz, der sich sowohl in anderen zeitgenössischen Filmen als auch in aktuellen Romanen und Comics beobachten lässt. Anhand von exemplarischen Film- und Textbeispielen soll im Seminar untersucht werden, wie Migrationsphänomene derzeit kulturell thematisiert werden. Lassen sich Narrative erkennen, die sich wiederholen? Knüpfen die Filme und Texte vielleicht sogar an altbekannte Rhetoriken bzw. Erzählweisen an oder finden sie vielmehr neue Ausdrucksweisen? Welche Einzelschicksale werden besonders gerne ausgewählt, um anhand von ihnen Exemplarisches zu verdeutlichen? Inwiefern verstärkt gerade der sich global ausbreitende Kapitalismus die Migrationsströme und muss als solcher mit problematisiert werden? Und nicht zuletzt gilt es, die Frage zu klären, inwiefern eine sich stark verändernde globale Arbeitswelt unmittelbar mit den aktuellen Migrationsbewegungen zusammenhängt?

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Normalerweise geht das Seminar immer nur von 11:15-12:45. Nur bei einzelnen Sitzungen, wo Filme gemeinsam gesichtet werden, beginnt das Seminar bereits eine Stunde früher, also von 10:15-12:45 Uhr. Die erste Sitzung fängt auch erst um 11:15 Uhr an!

Leistungsnachweise: Referat, Essays, Hausarbeit

Terletzki, Peggy
Lehrstuhl für Vergleichende Politische Soziologie

KUL-11482

Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver

3/6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 05.11.2018

The purpose of the simulation game "Playing politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors – individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective – the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on games and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale – from planning to observation to interpretation.

Literatur: Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Private Desires, Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd.: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is WED 31st November 2018. The winners will be informed in time.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Students from both, Bachelor and Master degree are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and certificate requirements will be discussed at the first session, on MON 5th November 2018 from 6-9pm. And, there will be given a short intro by the lecturer on the preparation of research designs for doing empirical research and on writing scientific texts (excerpts, assignments).

Termine: Mo 05.11.18 18 - 21 Uhr (AM 105), Fr 07.12.18 10 - 17 Uhr (HG 104), Sa 08.12.18 10 - 17 Uhr (HG 104), So 09.12.18 10 - 17 Uhr (HG 104)

(Literarische) Übersetzungen: Praxis, Theorie, Politik

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Masterclass: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Block Veranstaltungsbeginn: 24.10.2018

In dieser Masterclass werden wir gemeinsam mit Prof. Dr. Andrea Pagni sowohl praktische als auch kulturtheoretische Fragen der Übersetzung thematisieren. Die Veranstaltung gliedert sich in einen theoretischen Teil, in dem wir unterschiedliche übersetzungstheoretische Texte in kulturtheoretischer Hinsicht diskutieren und in einen praktischen Teil, in dem wir uns an konkreten Übersetzungen versuchen. Konkret werden wir mit Texten von Heinrich von Kleist arbeiten, da Prof. Andrea Pagni nicht nur eine profunde Kennerin der Übersetzungstheorie und -praxis aus lateinamerikanistischer Sicht ist, sondern ebenso als literarische Übersetzerin von Kleist (ins Spanische) in Erscheinung getreten ist. Die Veranstaltung ist für alle Studienniveaus offen. Im übersetzungspraktischen Teil (in Kooperation mit dem Heinrich-von-Kleist-Museum) können auch Punkte für die Sprachpraxis (in Kooperation mit dem Sprachenzentrum) erworben werden. Der theoretische Teil richtet sich eher an Master-Studierende, kann aber gerne auch von interessierten BA-Studierenden besucht werden. MuttersprachlerInnen des Spanischen, Polnischen, Englischen und Türkischen sind besonders willkommen. Je nach Schwerpunkt der Beteiligung können so entweder für ein wissenschaftliches oder ein Praxismodul ECTS erworben werden bzw. in beiden Bereichen.

Literatur: Eine Literaturliste und ein genauerer Zeitplan wird in der ersten Vorbereitungssitzung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Um schriftliche Anmeldung wird gebeten. Bitte schreiben Sie an valdivia@europa.uni.de und nennen Sie dabei auch Ihre Fremdsprachenkenntnisse. Es ist auch eine Anmeldung persönlich (und spätestens) zur Vorbereitungssitzung am 24.10. (13:15 im Raum HG14) möglich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Sprachenzentrum angeboten. Studierende, die an der Universität Spanisch lernen, wenden sich bitte an Alexander Grimm (grimm@europa.uni.de). Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Sprachkurses dieses Veranstaltung zu besuchen und über die Sprachnachweise hinaus auch ECTS für das Studium zu erwerben.

Termine: Mi 24.10.18 13:15 - 15:45 Uhr, Do 22.11.18 14:15 - 20 Uhr, Fr 23.11.18 10 - 17 Uhr

Revolutionäre Literatur oder literarische Revolution? Zum Kontext einer (lateinamerikanischen) Debatte

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2018

1971 wird in Mexiko eine "Polemik" unter dem Titel "Literatura en la revolución y revolución en la literatura" veröffentlicht. In diesem Band finden sich Beiträge von Collazos, Cortázar und Vargas Llosa. In dieser Vorlesung werden wir zunächst die Debatte nachzeichnen und ihre konkreten politischen Kontexte rekonstruieren, um dann in literatur- und kulturtheoretischer Hinsicht das Verhältnis von Literatur und Revolution im 20. Jahrhundert zu besprechen. Auch wenn der Schwerpunkt auf der lateinamerikanischen Literatur der 60er und 70er Jahre liegt, geht es um grundsätzlichere Fragen, die auch heute noch von Relevanz sind: Welche innovative Kraft kann, soll oder darf ästhetischen Praktiken unterstellt werden? Inwiefern vermag das Revolutionäre noch als ästhetisches Paradigma noch zu überzeugen? Aber auch: Inwiefern ist auch das Revolutionäre stets an eine ästhetische Erfahrung gebunden? Wir werden hierzu aktuelle kulturtheoretische Texte diskutieren.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Spanischkenntnis sind keine Voraussetzung, aber sicher von Vorteil. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Sprachenzentrum angeboten. Studierende, die an der Universität Spanisch lernen, wenden sich bitte an Alexander Grimm (grimm@europa.uni.de). Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Sprachkurses dieses Vorlesung nachzubereiten und über die Sprachnachweise hinaus auch ECTS für das Studium zu erwerben.

Pragmatik

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Mo, 14 - 15:30 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Die linguistische Disziplin der Pragmatik beschäftigt sich mit Sprache in ihrem Gebrauch, mit kontextgebundener Bedeutungsherstellung und mit Handlungen, die Sprecher*innen mittels Sprache vollziehen können. Äußerungen werden in ihrem Kontext und mit Blick auf Sprecher*innen und Hörer*innen und deren Beziehungen zur Äußerung betrachtet. Für die Lehrstühle der Sprachwissenschaft an der kulturwissenschaftlichen Fakultät ist die Untersuchung vom Gebrauch der Sprache eine vereinigende Komponente, weshalb sich das Studium der Pragmatik für alle Studierenden im Modul Linguistik lohnt. Im Seminar wollen wir die Klassiker der Pragmatik - unter anderem Primärtexte von Bühler, Searle und Grice - diskutieren und ihren Beitrag zur Entwicklung der Disziplin beleuchten. Außerdem werden wir aktuelle Tendenzen in der theoretischen und empirischen Erforschung von Sprache in ihrem Gebrauch erörtern.

Literatur: Ein umfassender Reader wird zu Beginn des Semesters digital auf Moodle und zum Drucken beim Kopierfritzen bereit gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 8.10.2016 als Teilnehmer*in in dem Moodle-Kurs "Pragmatik" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweise: Kurze Präsentation im Seminar und Klausur oder Hausarbeit.

Political transformations in Central and Eastern Europe: Democratization and backsliding

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2018

The seminar explores the political transformations in Central and Eastern Europe, more narrowly the Visegrad countries, from the regime change in 1989 until today, thus covering processes of democratization, consolidation and backsliding that took place over the past three decades. As a point of departure, the course starts with discussing the political nature of communist regimes across the region before 1989, and the high hopes for democratic transformation and consolidation in the early 1990s as part of the third wave of democracy (Huntington). Further on, the role of Europeanization, the European Union's so-called transformative power, will be discussed as an important factor supporting the region's democratization. A balance of achievements and shortcomings of transformation after the EU accession will be drawn, leading into a discussion about recent deconsolidation trends, or the ebb of the third wave (Diamond), the region is also undergoing. Beyond discussing trends of political transformations from a regional perspective, substantial attention will be paid to the individual cases of Poland and Hungary. The course will take a close look at their transition paths from the 1990s through becoming "democracy's new champions" (Kucharczyk and Lovitt) in the mid-2000s until today's heated debates concerning the quality of their democracies as full-fledged member states of the European Union.

Literatur: The literature will be announced at the beginning of the course.

Teilnahmevoraussetzungen: The language of the seminar is English. Students are expected to read assigned texts, participate in class discussions and complete writing assignments, therefore a good command of both written and spoken English is necessary to take this course.

Vogler-Lipp, Stefanie

KUL-11542

Challenges and chances of a diversified campus - Analyzing and dealing with critical incidents

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

In times of globalization and internationalization the university as culturally, socially, politically and structurally diverse institution is a good example to discuss, analyze and reflect on diversity dimensions. Different perspectives on how to study, what to learn and how to interact in the society are represented. Students are also diverse and therefore different perspectives on situations may occur and lead to misunderstandings and prejudices in the communication between students and staff. In this seminar, we will study diversity aspects using case studies, particularly critical incidents, which will help to understand (inter-)cultural and diverse exchange situations. Students will collect, write, reflect, analyze, discuss and present critical incidents and use them as markers for diversity aspects, inter- and multicultural issues as well as a possible solution for their actions. They will work in groups and analyze critical incidents according to different diversity dimensions such as culture, gender (identity), ethnicity, race, physical abilities, age and sexual orientation. Diversity dimensions within higher education, diversity management and intercultural communication at a university forms the theoretical basis for this analysis. Information on Mahara Training: Since we will use the e-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar: a) Monday, October, 15th, 2018, 3-5pm, room AB 210 (the only English mahara session) (please register via: kl2d@europa.uni.de) or b) Saturday, October, 20th or October 26th, 2018, 1-3pm, room tba (in German only) please register via: <https://www.europa.uni.de/de/struktur/zsfl/Lehre/Lehrveranstaltungen/Mahara-Schulungen/index.html>

Literatur: will be announced during the course

Leistungsnachweise: regular attendance, active participation, case analysis and presentation, autonomous group work, designing an individual eportfolio using mahara (3 ECTS) and term paper (15 pages, 6 ECTS)

Termine: Mi 17.10.18 10 - 14:30 Uhr, Mi 14.11.18 10 - 14:30 Uhr (AB 206), Mi 12.12.18 10 - 14:30 Uhr (AB 206), Mi 09.01.19 10 - 14:30 Uhr (AB 206), Mi 30.01.19 10 - 14:30 Uhr (AB 206)

Vogler-Lipp, Stefanie

KUL-11553

Semesterbegleitendes interkulturelles Training - Kulturelle Sensibilisierung für das Studieren und Lernen an einer neuen Universität

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 16.11.2018

Die Erstsemesterstudierenden der Interkulturellen Germanistik lernen in diesem Seminar sehr praxisnah die interkulturellen Herausforderungen für ein Studium in einem neuen, bisher unbekanntem, Lehr- und Lernumfeld kennen. Neben interkulturellen Übungen, Spielen und Fallbeispielen, wenden sie das Erlernte gleichzeitig auf ihre neue Erfahrung an der „fremden“ Hochschule an. U.a. geht es um Themen wie unterschiedliche Wahrnehmung, Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen, Aufgeschlossenheit einer fremden Kultur, Kulturschock und das Agieren im interkulturellen Umfeld. Das Seminar wird von ausgebildeten interkulturellen Peer-Tutor*innen des Zentrums für Interkulturelles Lernen durchgeführt.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen.

Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Schumann, A. (Hrsg.) (2012): Interkulturelle Kommunikation in der Hochschule. Zur Integration internationaler Studierender und Förderung Interkultureller Kompetenz.

Bielefeld: transcript-Verlag.

Leistungsnachweise: Reflexion, Lerntagebuch

Termine: Fr 16.11.18 10 - 16 Uhr (AM 02), Fr 14.12.18 10 - 16 Uhr (AM 02), Fr 11.01.19 10 - 16 Uhr (AM 02)

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 17.12.2018

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die die Ausbildung zum*zur studentischen Schreibberater*in des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen absolvieren möchten. Theoretisches Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung wird hier in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden Schreibberater*innen hospitieren bei Beratungen und dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen in einem E-Portfolio. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Unbedingt zu beachten ist, dass dieses Seminar Teil einer modularen Ausbildung ist. Für die Teilnahme wird der Besuch des Seminars „Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt“ als Grundlage vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite <http://www.europa-uni.de/anmeldung> bis zum 10.12. (Reihenfolge des Eingangs). Am 20.10.2018 sowie am 26.10.2018 wird jeweils eine Mahara-Schulung angeboten. Bitte melden Sie sich über den folgenden Link an: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/Lehre/Lehrveranstaltungen/Mahara-Schulungen/index.html>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit auf Mahara inkl. schriftlicher Aufgaben, vertiefende Lektüre, Hospitationen.

Termine: Mo 17.12.18 16 - 18:30 Uhr (GD 03), Mo 07.01.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03), Mo 21.01.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03), Mo 04.02.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03)

Voll, Johanna

Lehrstuhl für Vergleichende Politische Soziologie

KUL-11362

Communities of Practice - a qualitative research seminar

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Together we will explore the concept of communities of practice and current theories about cooperation. Small action research projects, e.g. in collaborative spaces and/or coworking spaces will be part of the class as well as a reflection throughout the semester. Students can choose between writing a blog or producing a podcast about the topics of the class. An introduction to both options will be given in the beginning of the class. Own ideas and critical thinking are always appreciated. We will experiment with different modes of communication, decision making processes and learning activities, especially during our online phases. Active participation is crucial for this process. Most of the workload for this class will happen during the semester and require weekly commitments and (group) tasks. It will be organized in partnership with Ouishare Radio and the European Coworking Assembly. Some of our results and produced contents will be published through their online channels.

Literatur: Benkler, Y. (2011). The Unselfish Gene. Harvard Business Review, (July-August). Retrieved from <https://hbr.org/2011/07/the-unselfish-gene>

Teilnahmevoraussetzungen: Active participation – online and in class; mandatory sign up on Moodle before our 1st session!

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: A deadline is a deadline is a deadline.

Leistungsnachweise: Essays + Podcast or blog (6 ECTS), additional presentation (9 ECTS)

Voloshchuk, Ievgenija

Axel-Springer-Stiftungsprofessur für Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-11496

Revolutionseuphorie vs. Nostalgie: Der Untergang von Imperien aus der Perspektive der deutschsprachigen und russischen Autor*innen des 20.-21. Jahrhunderts

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2018

Der Zusammenbruch der Imperien um 1917/18, der den Untergang des alten Europas und zugleich einen Anfang der neuen Weltordnung markierte, übte einen ambivalenten Einfluss auf das öffentliche Bewusstsein der Zeitgenossen aus. Einerseits brachte er die Revolutionseuphorie hervor, in der die „utopische Energie“ der angekündigten radikalen Welterneuerung akkumuliert wurde. Andererseits provozierte er eine tiefe Skepsis gegenüber den bahnmachenden Umwälzungen, die nicht selten in eine Nostalgie nach der versunkenen „Welt von gestern“ mündete. Wie manifestierten sich beide Pole in der damaligen deutsch- und russischsprachigen Literatur, die sich sowohl mit dem Untergang des eigenen Reiches, als auch mit den ähnlichen Prozessen in den Nachbargesellschaften auseinandersetzte? Wie beeinflussten diese Stimmungen berühmte Einzelwerke, literarische Strömungen und kulturelle bzw. ästhetische Tendenzen der Zwischenkriegszeit, unter denen die Kunst der Avantgarde eine besondere Rolle spielte? Wie wird der Zusammenbruch der Imperien aus der Sicht der Gegenwartsschriftsteller*innen reflektiert? Diese Fragen sind zentral für das angebotene Seminar, im dessen Rahmen Studierende die Texte von J. Roth, St. Zweig, J. Erpenbeck, I. Babel, M. Bulgakov, A. Platonov, A. Blok u.a. diskutieren werden. Dabei sollen literarische Visionen vom Untergang der Imperien aus der komparatistischen Perspektive analysiert und in einem breiteren kulturellen Kontext verortet werden, der relevante Werke aus den Bereichen der Malerei, der Bildhauerkunst, der Architektur, des Kinos und der Musik umfasst.

Leistungsnachweise: Referat, Essays, Hausarbeit

Die Museumskultur im gegenwärtigen Russland

BA: 3/6 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2018

Die Grundlage des Blockseminars „Die Museumskultur im gegenwärtigen Russland“ ist die langjährige Forschung und Arbeitserfahrung des Dozenten in Museen und ähnlichen Einrichtungen. Die im Seminar thematisierten Fragen beziehen sich auf die Funktion eines Museums und seine Rolle in der Pflege des Kulturerbes im Wandel der Zeit. Das Hauptziel des Seminars besteht darin, Studierende mit der Vergangenheit und Gegenwart der Museumslandschaft in Russland und mit dem historischen Gedächtnis vertraut zu machen. Das Kursprogramm hat die Aufgabe, die häufigsten Fragen zur Museologie zu beantworten und Schlüsselkompetenzen zu entwickeln. Im Rahmen des Kurses werden die wichtigsten Probleme und Schlüsselbegriffe der theoretischen Museumswissenschaft sowie Probleme und Tendenzen der Museumstätigkeit im gegenwärtigen Russland betrachtet. Die Infoveranstaltung findet in der zweiten Semesterwoche statt, dann werden weitere Termine bekannt gegeben.

Literatur: Krasnokutskaja, L.I.: Muzevedenie. Učebno-metodičeskoe posobie (Pjatigorsk 2011). Mjaglina, N.V. (red.):

Muzevedenie. Učebnoe posobie dlja studentov specialnosti muzeologija (Vladimir 2010). Sotnikova, S.I.: Muzeologija: posobie dlja vuzov (Moskva 2004).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Russischkenntnisse sind sehr erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Leistungsnachweise: gemäß PO

Hundert Jahre Frauenwahlrecht. Biographisch – historischer Workshop

3/6 ECTS

Vorlesung/Übung: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 30.11.2018

Das Ziel dieses Workshops ist eine Erweiterung des Wissens über die Geschichte der Frauenemanzipation und Reflexion über die Zusammenhänge zwischen der eigenen Biographie und dieser Geschichte. Die Zielgruppe dieses Workshops sind Studierende und Lehrende der Gender Studies und alle, die eine Erfahrung der Sozialisation für die Frauenrolle haben oder die sich für Geschichte des Feminismus, für die autobiographische Reflexion und für das Lernen (aus) der Geschichte interessieren. Teilnehmende werden: ihre Kenntnisse der Geschichte der Frauenemanzipation erweitern; ihr Wissen und Kompetenzen bezüglich der biographischen Methode in der Erwachsenenbildung erhöhen; ihre Sensibilität bezüglich unterschiedlichen Formen der Ausgrenzung und Diskriminierung erhöhen

Literatur: D. Baacke, T. Schultze, Aus Geschichten lernen. Zur Einübung pädagogischen Verstehens, 1993, A. Assmann: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. 3. Auflage. Beck, München 2006, 100 Jahre Frauenwahlrecht: Ziel erreicht – und weiter? Hg. I. Rohner, R. Beerheide, 2017

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Blockseminar 30.11.-02.12.2018: Freitag, 16-19 Uhr, Samstag, 9-19 Uhr, Sonntag, 10-19 Uhr

Leistungsnachweise: Kurzer biographischer Essay

Termine: Fr 30.11.18 16 - 19 Uhr (CP 153), Sa 01.12.18 09 - 19 Uhr (CP 153), So 02.12.18 09 - 19 Uhr (CP 153)

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Einführung

Di, 09:15 - 10:45 Uhr Ort: GD Hs7, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Das Seminar bietet einen grundlegenden Überblick über zentrale Ansätze und Methoden der neueren Kulturgeschichte. Dabei werden einflussreiche Strömungen der vergangenen Jahrzehnte, u.a. der so genannte spatial turn, in den Blick genommen sowie nach den Auswirkungen auf die geschichtswissenschaftliche Forschung und Wissensproduktion gefragt. Darüber hinaus sollen Klassiker der professionellen Selbstverständigung gelesen und diskutiert werden. Das Seminar wird durch ein Tutorium ergänzt und basiert auf einer überdurchschnittlichen Leseleistung.

Literatur: Marc Bloch, Apologie der Geschichte oder Der Beruf des Historikers, Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 2002. Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2005. Thomas Mergel, Thomas Welskopp (Hrsg.), Geschichte zwischen Kultur und Gesellschaft. Beiträge zur Theoriedebatte, Verlag C.H. Beck, München 1997.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Lektüre für das Seminar wird über einen Seminarapparat (nicht über Moodle) bereitgestellt oder ist ggf. selbständig zu erarbeiten. Tutorien, Mi 14.15-15.45 Uhr (GD 07) und Mi 16.15-17.45 Uhr (GD 07). Tutor ist Samuel Eleazar Wendt.

Leistungsnachweise: Referat und Essay

The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2018

From the Renaissance, Europe has seen the rise of a unique phenomenon in world history: that of the powerful fiscal-military state, ultimately leading into the development of modern nation states. This was at the cost of a multitude of smaller and bigger territories and power-holders, among them feudal lords, war lords, wealthy city states, the Church(es). The process – often violent – has been accompanied by scholarly writing on the legitimacy of power, and by debates about how best to organize it. The seminar will treat both the historical process and some of the contemporary authors, such as Niccolò Machiavelli, Martin Luther, or Thomas Hobbes. The development seems to have culminated in the fairly stable period of the Cold War. Since its end, some world regions are witnessing rather crumbling, and even failed states, with re-feudalization by organised crime. Even in more industrialised nations, the emergence of private military companies resembling the infamous war lords ('condottieri') of the 15th and 16th centuries, significant cutbacks in welfare provision, and an increase in religious conflicts may be seen as indicators for a retreat of state power. The topic thus implies the question whether there are lessons to be learned from history.

Literatur: Charles Tilly: War Making and State Making as Organized Crime, in: P. Evans / D. Rueschemeyer / T. Skocpol (eds.): Bringing the State Back In, Cambridge 1985, pp. 169-191. Charles Tilly: The European Revolutions 1492-1992; Oxford 1993.

Leistungsnachweise: Oral presentation with handout, term paper

Unfreier Westen? Extreme Arbeitsausbeutung von der Plantagenklaverei bis zur "Prison Industry"

BA: 9 ECTS // MA: 6 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Die Europäische Expansion, die in den Amerikas mit der Schaffung großer Plantagen- und Siedlungskolonien und in Europa mit dem Aufstieg der großen Seemächte einherging, war nur durch den Einsatz unfreier Arbeit aus Afrika möglich: Von 1492 bis 1820 waren 80% aller Einwanderer in die Neue Welt afrikanische Sklaven. Mit über 12 Millionen verschleppten Menschen erzeugte der transatlantische Sklavenhandel den größten Strom erzwungener Migration in der Geschichte überhaupt. Die Vorlesung wird die wirtschaftlichen Interessen beleuchten, die in Europa und in Afrika hinter dieser Entwicklung standen, sowie ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf Europa, Afrika und die Amerikas – sowohl ökonomisch als auch sozio-kulturell. Sie geht auch ein auf die Debatten, die etwa um die Bedeutung dieser Prozesse für die Industrialisierung Europas geführt werden. Von den Althistorikern Max Pohlenz und Kurt Raaflaub bis zu dem Soziologen Orlando Patterson entwickelte sich gar die Auffassung, dass die extreme Unfreiheit der Sklaverei in der westlichen Hemisphäre eine Voraussetzung dafür war, dass der moderne westliche Begriff von individueller Freiheit überhaupt entstehen konnte. Abschließend wird die frühmoderne Sklaverei mit modernen Systemen der Erzwingung von Arbeit verglichen: unter NS-Herrschaft, in der UdSSR (v.a. unter Stalin), oder gegenwärtig in der „Prison Industry“ in den USA.

Literatur: O. Patterson: Slavery and Social Death. A Comparative Study, Cambridge - London 1982. T. Brass / M. van der Linden (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, Bern - Frankfurt/M. 1997. H. S. Klein: The Atlantic Slave Trade, Cambridge 1999. J. Meissner / U. Mücke / K. Weber: Schwarzes Amerika. Eine Geschichte der Sklaverei, München 2008. D. E. McDowell / C. N. Harold / J. Battle (Hg.): The Punitive Turn: New Approaches to Race and Incarceration, Charlottesville - London 2013. M. Jakobson: Origins of the Gulag. The Soviet Prison Camp System, 1917-1934, Lexington 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, wöchentliche begleitende Lektüren

Europäische Realismusprojekte: Roman-Ästhetik-Wirklichkeit

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2018

Realismusmodelle wurden in den letzten Jahren erneut intensiv als Reaktion auf das Ende der Postmoderne diskutiert. In der Vorlesung soll zunächst auf den literarischen Realismus im 19. Jahrhundert eingegangen werden, der viele konzeptuelle Diskussionen geprägt hat. Die Bedeutung und Funktion der Gattung „Roman“ wird deswegen zu den Schwerpunkten der Vorlesung zählen, denn gerade der Roman entwickelt sich in dieser Zeit zu einem kritischen Medium gesellschaftlicher Selbstreflexion. Philosophische Konzepte des Realismus, die Idee des Sozrealismus oder Versuche der „Überschreitung“ des Realistischen im 20. Jahrhundert werden punktuell ebenfalls thematisiert. Lesen Sie bitte zur Vorbereitung einige klassische Romane des 19. Jahrhunderts, die in philosophischen, soziologischen, ökonomischen oder literaturwissenschaftlichen Überlegungen zum Realismus wiederholt genannt werden: Manzoni's „I promessi sposi“ (Die Verlobten), Balzacs „Père Goriot“ (Vater Goriot), Dostoevskijs „Idiot“, Bolesław Prus „Lalka“ (Die Puppe) oder George Eliots „Middlemarch“.

Literatur: Manzoni's „I promessi sposi“ (Die Verlobten), Balzacs „Père Goriot“ (Vater Goriot), Dostoevskijs „Idiot“, Bolesław Prus „Lalka“ (Die Puppe) oder George Eliots „Middlemarch“.

Leistungsnachweise: 6/9 ECTS Hausarbeit 6 ECTS Heimklausur 3 ECTS Essay zu einem Begriff

Der Teufel im Detail. Religionsgeschichte am Beispiel des personifizierten Bösen

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Einführung
Block Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2018

Jeder hat schon mal von ihm gehört, doch was wissen wir eigentlich von ihm? Der Teufel – auch als Luzifer, Satan, oder Mephisto bekannt – ist eine der mysteriösesten Figuren des Christentums. Seit der Antike taucht das personifizierte Böse in Form des Teufels regelmäßig auf und verwandelt sich dabei ständig: von Gottes Diener zu seinem (fast?) ebenbürtigen Widersacher, vom heimtückischen Verführer und Magier zum individualistischen Rebellen ist er alles schon gewesen. Das Beispiel des Teufels illustriert anschaulich, dass Religion und religiöse Konzepte immer in einer komplexen Wechselwirkung mit der Gesellschaft stehen, die sie hervorbringt. Anhand dieses konkreten Beispiels werden die Studierenden mit dem Feld der Religionsgeschichte vertraut gemacht. Wir untersuchen unter anderem die Ursprünge des Satan-Konzeptes im Judentum (mit Schwenkern zum Zoroastrismus), die Schaffung des christlichen Teufelskonzeptes durch die Kirchenväter, die Idee des Antichristen im Mittelalter, die Folgen der europäischen Expansion für das christliche Weltbild, bis hin zum „verklärten“ Luzifer der Romantik und seiner Verarbeitung in der Populärkultur des 20. und 21. Jahrhunderts. Ziele sind die Vermittlung historischen Grundlagenwissens, ein tieferes Verständnis für die Dynamik religiöser Systeme, und eine Hinführung zur Arbeitsweise der Geschichtswissenschaft als Disziplin.

Literatur: Alfonso di Nola: Der Teufel. Wesen, Wirkung, Geschichte (Erfstadt 2004)

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Max. 25 Studierende. Anmeldung von 28. September bis 12. Oktober an wimmler@europa.uni.de, Reihung nach Eingang der Emails.

Leistungsnachweise: Schriftliche Arbeiten (Textreflexionen)

Termine: Fr 19.10.18 13 - 17 Uhr (AM 202), Fr 09.11.18 13 - 17 Uhr (AM 202), Fr 23.11.18 13 - 17 Uhr (AM 202), Fr 07.12.18 13 - 17 Uhr (AM 202), Fr 21.12.18 13 - 17 Uhr (AM 202), Fr 18.01.19 13 - 17 Uhr (AM 202), Fr 01.02.19 13 - 17 Uhr (AM 202)

Zillmer, Ulrike

KUL-11421

Building Cultural Competence – Basic Concepts of Intercultural Learning

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2018

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication. We will use and examine intercultural methods and activities to reflect on which skills are needed in order to become a culture-competent person. Participants will expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar will be to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small intercultural groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to "Module 2: Theory Intercultural Communication". The contents and methods can be further discussed during the Module 3 seminar (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training.

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Since we will use the e-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students who don't (or havn't) participate(d) in the seminar „Wissen schaffen im Team“ (yet) to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar: October, 15th, 2018, 3-5pm (please register on kl2d@europa.uni.de). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register until October 10th, 2018 via www.europa.uni.de/anmeldung. Applicants will be considered according to the date of registration, willingness to finish the whole Viadrina PeerTutoring Training and cultural diversity in the seminar. Please note: Participation - especially in the first session (as well as all the other six sessions) - is an essential requirement for the course. We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (please register separately!).

Leistungsnachweise: regular attendance and active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, regular peer-feedback

Termine: Mo 15.10.18 11 - 15 Uhr (AB 206), Mo 22.10.18 11 - 15 Uhr (AB 206), Mo 29.10.18 11 - 15 Uhr (AB 206), Mo 12.11.18 11 - 15 Uhr (AB 206), Mo 19.11.18 11 - 15 Uhr (AB 206), Mo 26.11.18 11 - 15 Uhr (AB 206), Mo 10.12.18 11 - 15 Uhr (AB 206)